

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. IX.

Montag den 2. März 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

439 Grünberg den 17. Februar 1835. Es wird bekannt gemacht, daß
der Kaufmann Herr Marcus Lazarus mit seiner Fräulein Brant Bertha
Sohn hieselbst die Gütergemeinschaft ausgeschloffen hat.

Königliches Landes- und Stadtgericht.

Geb.

Substitutions - Patente.

141. Frankenstein den 24. November 1834. Die dem Gottfried Mars der zu Schönheide gebörte, aus Wohn-, Wirtschaftsgebäuden, Garten und 43 Scheffel Acker bestehende, richterlich auf 236 Rthlr. angeschätzt: Fidejussor soll in dem

den 15. May 1835. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Schönheide anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. In dem wir Kaufsuffige zur Abgabe ihrer Gebote einladen, wird denselben zugleich eröffnet, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur und im Gerichtskreisam zu Schönheide eingesehen werden können.

Das Gerichtsam zu Schönheide.

143. Frankenstein den 3. Januar 1835. Die Johann Gottfried Weichsche, aus einem Wohn-, Wirtschaftsgebäuden, Garten, zwei Ackerstücken von 41 Scheffel und 5 Morgen bestehende, von uns auf 575 Rthlr. gewürdigte Fidejussor sub No. 55. des Hypothekenbuchs soll in dem auf

den 16. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Schönheide anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. In dem wir Kaufsuffige zur Abgabe ihrer Gebote einladen, wird denselben zugleich eröffnet, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur und im Gerichtskreisam zu Schönheide eingesehen werden können.

Das Gerichtsam zu Schönheide.

407. Breslau den 7ten Februar 1835. Das auf der breiten Straße sub No. 1476. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach Materialenwerthe 2553 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrag zu 5 pro Cent über 3458 Rthlr. 20 Sgr. Der Versteigerungstermin fest

den 19. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wille im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskanzlei und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der Johann Daniel Hoffmann für den auf dem zu substituierenden Grundstück Rühr. 111 sub No. 2. eine Post von 150 Rthlr. eingetragenen Fidejussor, aufgefordert, in diesem Termine seine Berechtigung wahrzunehmen.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

353. Gochsich den 11. Februar 1835. Die zu Drungame belegene Dreischgärtnerei, welche von dem Dominio laut Kaufbrief vom 23ten Januar 1766. an einen gewissen Mathes Virschmann verkauft worden, hat laut einem Vermerk des Dominio auf dem gedachten Kaufbriefe vom 21. Juni 1780 zu dieser Zeit der Michael Kruschoff besessen, und nachher an seinen Sohn Martin Kruschoff übergeben, und dieser behauptet nunmehr das Eigenthum dieser Dreischgärtnerei, es ist daher dem gemachten Antrage zu olze Termin auf

den 4. Juni o. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts. Kanzl. v. angezeigt werden, wozu die unbekannten Realprä-
sidenten hiernach unter der Bezeichnung vorgeladen werden, daß die Außendie-
benden mit ihrem etwaigen Real. Anprüchen auf die gedachte Dreschgärtner-
stelle präcludirt, ihnen d. halb ein ewiges Entschweigen auferlegt, und in Folge
dessen der Besigk. für den Rath & R. insof. berichtet werden wird.

Stand ehrenlich Gericht der Gräfl. von Reichendach Freien. Standes.
Herrschaft Geschw.

378. Frankenstein den 22. Januar 1835. Zum öffentlichen notwendigen
Verkaufe des dem Schumacher Vaterm. Casimir gehörigen, auf 434 Rthlr.
24 Sgr. 3 Pf. gerichtlich taxirten sub No. 348. hieselbst belegenen Stadthausel.
steht ein Termin auf

den 18. May d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partienzimmer an, wozu wir d. h. und zahlungsfähige Kaufstü-
fige unter dem Bemerk. hierdurch einladen, daß sowohl die Taxe als
der neueste Hypothekenschein in dieses Haus täglich in unserer Registratur nachge-
sehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kessel.

392. Breslau den 27. Januar 1835. Das auf der Fischergrasse vor dem
Nicolaithore No. 8. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Zubehör soll im
Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe
vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7072 Rthl. 21 Sgr., nach
dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7311 Rthl. Der Dictungs. Ter-
min steht

am 10. September 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz. Rath Muzel im Partienzimmer No. 1. des Königl.
chen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Ge-
richtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen könn-
en in der Registratur eingesehen werden

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

440. Glogau den 21. Februar 1835. Die zum Nachlaß des Gottfried
Fribös gehörige, gerichtlich auf 333 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Dreschgärtner-
stelle No. 8 zu Irzingen, Gubrauer Kreis, wird Schuldenhalber in termin-
den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Irzingen subhastirt. Kaufstüfige können
Taxe und den neuesten Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur
einschauen.

Das Gerichtsammt von Irzingen.

307. Rathbor den 30. Januar 1835. Die Johann Brzyzelsche sub No.
42. zu Strbeneky gelogene, auf 24 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Koloniestelle wird
in termino den 30. Mai o. c. im Orte Kolkowiz subhastirt. Die Taxe und der
neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Kolkowiz.

418. Glogau den 13. Januar 1835. Zur Subhastation des im Bunzlauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Credit-Taxe auf 85 007 Rthl. 22 Sgr. 3 Pf. und nach der Verkaufs-Taxe auf 92,231 Rthl. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Obers- und Nieder-Waldau ist ein Versteigerungs-Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Professor Paschke auf dem bisig u Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Rthl. und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Obste.

367. Sagan den 12. Februar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die in Ober-Weichau, Kreisarchidischen Kreises, belegene und im Hypothekenbuche sub No. 8. aufgeführte, dem Johann Friedrich Fendler gehörige Bauernnahrung nebst dazu gehörigen Gebäuden, Acker und Wiesenland, welche gerichtlich auf 1035 Rthl. 25 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 4. Juni c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumten einzigen peremptorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit einladen, und nur noch bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schließlichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, ersiere auch im Gerichtskretscham zu Weichau affigirt ist.

Das Gerichtsam der Ober- und Nieder-Weichauer Güter.

Müller.

412. Kellnertz den 18. Februar 1835. Die zu Friedersdorf, Stäßer Kreises, gelegene, gerichtlich auf 2879 Rthl. 15 Sgr. geschätzte Erbschaftslei soll Erbtheilungshalber in dem auf

den 11. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Friedersdorf anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen sollen im Termine selbst festgestellt werden.

Major von Hochbergisches Gerichtsam der Herrschaft Friedersdorf.

142. Frankenstein den 10. Januar 1835. Das auf 200 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt, zum Johann Diettinger'schen Nachlasse zu Schönheide gehörige Auenhaus sub No. 80. soll Behufs der Erbsauseinandersetzung

den 15. Mai c. Nachmittags 3 Uhr an dasiger Gerichtsstätte im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Gerichtskretscham zu Schönheide, so wie in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsam Schönheide.

25. Delß den 28. November 1835. Daß in der freien Standesherrschaft, Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitz gehörige, landeschaftlich im November 1832. und Fiskus der Subhastation nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 2,742 Rthlr. 4 Sgr 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Witzels-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Monsterbergische Gut, und der damit verbunden. Antheil Langendorf, die Diererey genannt, nebst Zubehör und Kolonie St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Reale Jurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober Landesgerichte zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Keltich in d. u. Partheingliedern des hiesigen Fürstenthums Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gerichte zu Wartenberg nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Deelsches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

41. Slaß den 23. December 1834. Die dem Anton Zöbeler gehörige, dorfsgerichtlich auf 60 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Häuslerkelle zu Schlegel soll im Wege der Execution den 1sten April k. J. in loco Schlegel meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerechtsamt Schlegel

3356. Gublan, Gubrauer Kreises den 10. December 1834. Die zu Gottfried Münteichen Nachlaß gehörende Freistelle No. 10. zu Corangelwitz. Gubrauer Kreises, dorfsgerichtlich auf 186 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, und von welcher die Taxe an der Gerichtsstätte, der neuere Hypothekenschein aber in unserer Registratur eingesehen werden kann, wird auf

den 3. April 1835. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Lübben öffentlich verkauft. Die besondern Kaufsbedingungen werden erst im Termine entworfen.

Das Gerichtsamt zu Lübben und Corangelwitz. Selbst.

2929. Friedland den 9. October 1834. Im Wege nothwendiger Subhastation soll das dem Färbermeister Joh. Benjamin Graf gehörige, sub No. 138. hieselbst gelegene Haus nebst dazu gehöriger Hofmangel, Färberei, Scheuer und Stallung, so wie 70 Schfl. Acker und Wiesen, gerichtlich auf 4511 Rth. 14 Sgr. taxirt, in den auf

den 11. December c,

den 5. Februar et peremptorio

den 9. April 1835. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anstehenden Terminen öffentlich verkauft werden, wozu wir bejtz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2. Gerechtlen den 22. Noobr. 1834. Daß auf 463 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Züchler Karl Hecht hieselbst gehörige, unter No. 86. in dem Färbergäßel hieselbst belegene brauberechtigte Haus, soll in der nothwendigen Subhastation auf

39. Oslau den 9. Decembre 1834. Die sub No. 16. zu Sacktau Belegene Gottf. v. Hofmeister'sche Freigärtnerst. u. nachst. Zuhör., welche im Jahre 1834 auf 337 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Termine ist ein Termin auf den 15. April 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten Reichendarius Frisch im Präsidenzsaal des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstückes kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

99. Gubrau den 23. November 1834. Das Laaearbeiter Gottfried Weigtsche Haus der Vorkader No. 148., geschätzt auf 75 Rthlr. wird nothwendig subhastirt, der Versteigerungstermin steht

den 1. May 1835. Vormittags 10 Uhr an, und werden Kauflustige eingeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

205 Rimpfisch den 16. Januar 1835. Das sub No. 8. zu Rossenbrock unterbleischen Kreises belegene, den Bauer Schöpferschen Erben erbdrige, gerichtlich auf 1476 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut, soll in dem hiesigen auf

den 11. May d. J. Nachmittags 4 Uhr anberaumten premtorischen, an Ort und Stelle anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Die Taxe kann in unserer Gerichtspräsidenten-Lokale und im Gerichtskontor zu Rossenbrock eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

204. Schloß Ratibor den 15ten Januar 1835. Im Wege der Exekution ist das den Martin und Maria Drosch'schen Erben sub No. 7. zu Jaroslawitz gelegene, gerichtlich auf 1016 Rthlr. abgeschätzte Bauergut sub hasta gestellt, und ein Versteigerungstermin auf

den 1. May c. Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtspräsidenten-Lokale anberaumt worden, wozu wir Kauflustige hiedurch einladen. Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratibor'sches Gerichtspräsidentenamt der Güter Finkowitz und Altendorf.

174. Waldenburg den 8. Decembre 1834. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Fich'sche Erbschaftliche Bauergut No. 78., welches auf 1626 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag eines Realsgläubigers in dem hiesigen auf

Den 4. May d. J.

im Schloß zu Seitendorf anstehenden premtorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir hiedurch die Kauflustigen mit dem Bemerkten einladen, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gegenteilige Anstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtspräsidentenamt Seitendorf.

3338. Wartenberg den 4. December 1834. Daß dem verstorbenen Carl Krüsch und seinen Kindern zugehörnde zu Groß Cosel sub No. 6. belegene Freie Bauergut, welches auf 451 Rthlr. 10 S. gerichtlich taxirt worden, soll in termino den 31. März k. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kanzley nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann jederzeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königlich Preussisches Landraths-Justizamt.

33. Dyhernfurth den 7. Decbr. 1834. Daß zu Dyhernfurth an der alten Oder gelegene, den Pleßschen E ben gehörige, städtische Grundstück, nebst Zubehör, bestehend in einem Wohnhause, Lehmühle, Gerberwerkstatt, Scheuer und ein Scheffel Acker im Felde, sub No. 64. des Hypothekenbuches, gerichtlich nach dem Nutzungswerthe auf 1001 Rthlr., und nach dem Materialwerthe auf 960 Rthlr. geschätzt, soll

den 7. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur zu Dyhernfurth eingesehen werden, und die am Tage der Subhastation zu erlegenden Caution beträgt 100 Rthlr.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

40. Frankenstein den 4. December 1834. Im Wege der Execution soll das dem Wärmelker Samuel Hoffmann gehörige, in der Glas r Vorstadt hieselbst sub No. 8. belegene, auf 326 Rthl. gerichtlich taxirte Haus nebst Garten, in termino

den 11. April 1835. Nachmittags 5 Uhr öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine bis spätestens Abends vor 6 Uhr in unserem Partheizimmer zu erscheinen, und bemerken, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein des ausgedotenen Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadegericht.

Getreide - Preise in Courant

Weselan den 28. Februar 1835.

| | Höchster. | Mittler. | Niedrigster. |
|--------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Weizen | 1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. | 1 Rth. 14 Sgr. 9 Pf. | 1 Rth. 11 Sgr. 0 Pf. |
| Roggen | 1 Rth. 8 Sgr. 0 Pf. | 1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf. | 1 Rth. 3 Sgr. 0 Pf. |
| Gerste | 1 Rth. 6 Sgr. 0 Pf. | 1 Rth. 4 Sgr. 3 Pf. | 1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. |
| Hafer | 1 Rth. 26 Sgr. 0 Pf. | 1 Rth. 25 Sgr. 3 Pf. | 1 Rth. 24 Sgr. 0 Pf. |
| Erbsen | 1 Rth. 1 Sgr. 0 Pf. | 1 Rth. 1 Sgr. 0 Pf. | 1 Rth. 0 Sgr. 0 Pf. |

Weilage.

B e n l a g e

zu No. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. März 1835.

Subhastation und Edictal - Citationen.

398. Frankenstein den 14. Februar 1835. Die sub No. 92. zu Weigelssdorf, Reichendacher Kreises gelegene, d. eigentlich auf 413 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. taxirte, der Anna Rosina verwit. Kriese geb. Heintze gehörige Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Weigelssdorf öffentlich verkauft, und es kann die Taxe und der neuere Hypothekenschein sowohl im Gerichtsamt zu Weigelssdorf, als auch in unerer Kanzlei hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die auf dieser Stelle ohne Bezeichnung des Gläubigers in früherer Zeit eingetragenen 18 Rthlr. 12 Sgr. sogenannte Werbegelder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, die durch aufgefordert, sich deshalb in dem anstehenden Citationstermine ebenfalls zu melden und diese Ansprüche gehörig nachzuweisen, oder zu gemäßen, daß ihnen damit ein solches Entschädigen auferlegt, die gedachte Hypothek nicht aber für gelte angenommen, und auf Grund der Präclusoria gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Weigelssdorf.

417. Hirschberg den 29. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Müller Johann Christian Hoffmann hieselbst der erbbauliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist das sub No. 568. hieselbst gelegene, auf 722 Rthlr. 11 Sgr. abgeschätzte Haus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Diebstahlstermin im hiesigen Gerichtsort

am 25. Mai 1835

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas präfigirt. Die Taxe und der neuere Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine alle etwaige unbekannte Gläubiger der Masse unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

217. Steinau den 14. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkauf des auf 1563 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Ernst Kriepelshausen Bauerbuts sub No. 22. zu Thiemendorf haben wir einen peremptorischen Diebstahlstermin auf den

Den 27. April d. J.

In unserem Geschäfts Local anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsuffige mit dem Bemerken einladen werden, daß, wenn nicht g fliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Bestbieter den sogleich erfolgen wird. Da bey dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekendücher und Grund-Akten verloren gegangen, so werden die etwaigen unbekannten Realprätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit offen ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein eintiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

42. Schlag den 24. December 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der den Ignaz Anlauf'schen Erben gehörigen, zu Eberdorf belegenen, im Hypothekenbuche mit No. 16. verzeichneten, auf 1506 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. geschätzlich abgeschätzten Bauernstelle haben wir einen einzigen Bieterstermin auf

den 8. April 1835. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei zu Eberdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kaufsuffige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß der Best- und Wenibietende, in so fern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Bauers Ignaz Anlauf aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in obigen Termine bei uns anzumelden, unter der Verwarnung, daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und auch in Betreff dessen an jeden einzelnen Erben nur nach Höhe seines Antheils sich werden halten können.

Gerichtsamte Eberdorf und Antheil Schlegel.

Edictal . Citationen.

399. Rathbor den 27. Januar 1835. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 69 Rthl. 20 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldsomme von 582 Rthl. 5 Sgr. belasteten Nachlaß des am 29. August 1834 zu Reife verstorbenen Fürstenthums-Gerichts-Professor Beer heut der erbbaufliche Liquidations Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 12. April a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scheller H. angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch g flich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntmachung die Herren Julius Commisariats-Stöckel, Liebig, Klapper, Stiller und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben

anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer unangenehmen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

403. Rathbor den 3. Februar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Antonini Michael Dyda auch Zacher und Egeyda genannt, aus Pockau, Piescher Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 2. December 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht: Referendarius Frölich angelegten Termine alhier zu stellen, über seine geschuldigte Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Erlasse, wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geldbuße bis 50 Rthlr., oder 6 Wochen Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

346. Rathbor den 30sten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Antonini Martin Scipael aus L. u. f. Kreis, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 30. März d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht: Referendarius Bernhard H. angelegten Termine alhier zu stellen, über seine geschuldigte Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Erlasse seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zuzuhabenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

428. Neustadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der erbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts-Lokale anberaumten Conlocation. Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Verweisung für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadgericht.

Fuchs.

408. Breslau den 12. Februar 1835. Das hieselbst auf St. Mauritz vor-
maligen Hofschreibers-Just. ediction sub No. 39 gelegen, in Haus, Hof und
Gärten bestehende Grundst. aus dessen Eigenthum im Hypothekensuche der
Erblass Johann Carl Donsorge eingetragen steht, und dessen Eigenthümer die
gesetzliche Erben des verstorbenen Johann Carl Donsorge, dessen Witwe und
Kinder sein sollen, ist auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und
im peremptorische Bietungsstermin

den 16. December pr.

ein Meistgebot von 49 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannte Real-Inter-
essenten zu diesem Grundstücke werden hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten,
spätestens aber in termino ten 15ten Juni c. Vo mittags um 11 Uhr vor dem
Deputirten Herrn Just. rathe Korb ihre Ansprüche an das Grundstück anzuwei-
sen, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst mit allen
ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück werden präcluidirt werden.
Auf gedachtem Grundstücke hatten Marius Korb. III. No. 12. 700 Rthlr.
Von diesen 700 Rthlr. sind 500 Rthlr. c. d. r., die Eigenthümer der verbleiben-
den 200 Rthlr. sind aber unbekannt. Dieselben werden demnach hierdurch gleich-
falls zur Wahrnehmung ihrer Ansprüche zu obigem Termine vorgeladen.

Das Königl. Stadgericht.

von Wedel.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2.
September 1834 hieselbst verstorbenen Kriegsraths und Prostantenmeisters Adam
Gottlieb Kobes ist heute der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden.
Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche ist

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Par-
theienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts aa. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und nur je-
nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Sachsen.

Erster Senat.

Leinmer.

85. Strehlen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom
19. November d. J. auf den Antrag eines Intimat-Erben über den Nachlaß des
hierorts verstorbenen Kaufmann Henricke Hering gebornen Hoyer
reller der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Termin zur Anmeldung
der Forderungen an die Masse auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Professor Sommerbrodt an hiesiger Be-
richtsstätte anberaumt worden, so werden hierdurch sämtliche unbekannte Gläu-
biger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine
sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und
mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich mel-
denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadgericht.

2797. Schmiedeberg den 18. Septbr. 1834. Auf den Antrag des Do-
mini Buchwald wegen der unbekannten Erben der im Jahre 1815 zu Quirl ver-
storbenen, aus Warmb. und gebürtigen Johanne Eleonore unv. Heintze hie-
durch aufgefodert, sich

am 18. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr
in der Kanzlei zu Buchwald persönlich oder durch qualifizierte Bevollmächtigte
zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls über den in 119 Rthlr. activen
und 17 Rthlr. passiven Nachlaß verfügt werden, und der nach
erfolgter Inventur sich meldende Erbe die d. d. 18. Juli 1835 anzu-
erkennen, auch mit demjenigen, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein
möchte, ohne Nachlasslegung oder Erbschaft fordern zu dürfen, sich zu begnügen
verbunden sein soll.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes
Buchwald.

2853. Leobschütz den 30. August 1834. Der Johann George Scholl ge-
boren zu Hennerwitz, Leobschützer Kreis, am 29ten Juni 1756, der sich zuletzt
in Quackwitz der Herrschaft Kienfurth in Währen als Schenkwärter
aufgehalten haben soll, ist seit 28 Jahren gänzlich verschwollen. Seine Erben ha-
ben auf seine Todeserklärung angetrauen, und laden wir demnach den Johann
George Scholl, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben
und Erbnehmer vor, sich vor oder in dem auf

den 21. Juli 1835.

hier angeetzten Termine in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu mel-
den, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte derselbe, oder seine
erwähnte unbekannte Erben weder persönlich noch schriftlich sich melden, so wird
nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins seine Todeserklärung erlassen, und sein mit
Ende December 1832. in 30 Rthlr. bestandenes Vermögen an die sich legitimiren-
den nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsam Hennerwitz.

Helmke, Justiz.

3224. Schweidnitz den 16. November 1834. Auf den Antrag der prä-
sumtiven gesetzlichen Erben des aus Würben abh. Maxquettier Ignatz
Thamm im vormaligen Infanterie-Regiment Prinz Heinrich von Preußen,
laden wir nicht nur den besagten Ignatz Thamm, welcher in seinem Geburts-
ort bewohnt gewesen, und im Frühjahr 1800. zur Reise nach seiner Gar-
dion Königsberg in der Neuzeit gegangen, jedoch in letzterer nicht angekommen, son-
dern vielmehr mitnehmend bei dem zu jener Zeit stattgefundenen großen Wasser-
verunglück ist, seinem auch seine etwaigen unbekannten Erben hiermit vor, sich
in dem auf den 12ten September 1835. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Termine in der Gerichtskanzlei zu Würben anzufinden, oder bis
zu dem besagten Termine über ihr Leben und ihrem Aufenthalte schriftlich Nach-
richt zu geben, widrigenfalls der d. d. 18. Juli 1835 durch Erkenntnis für todt
erklärt, und sein in circa 140 Rthlr. bestehendes Vermögen den bekannten ge-
setzlichen Erben extraditirt werden wird.

Das Gräflich von der Goltz'sche Gerichtsam d. Herrschaft Würben.

94. Striegan den 2. Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Conkurs von Amts wegen eröffnet und ein Termin auf

den 9. April 1835 Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Joh. Heinrich anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Conkurs-Masse anzuzeigen und nachzuweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präclunirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

229. Jauer den 4. Januar 1835. Auf der sub No. 37 zu Schlaup, Jauerischen Archies, belegenen, dem Veruhard Lorenz gehörenden Hausterstelle sind eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Egr. Paternum der sieben Hans Georg Lorenzischen Kinder, und

II — 6 — Appietium für die Effekten der vier Söhne, zusammen.

68 Rthl. 22 Egr., laut Erbfindungs-Protokoll vom 8. Oktober 1787 ex decreto vom 7. Januar 1788;

2) eine vormundtschaftlich: Caution für die Hans Joseph Lorenzischen Kinder von Hennersdorf zur Sicherheit ihres Materium vom 21. September 1784, endlich

3) eine dergleichen für die vier Anton Niedigerschen Kinder erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Vermögens per 40 Rthl. 12 Egr. 9½ Pf. vom 16. Januar 1786,

deren Lösungsfähigkeit der Besizer behauptet, ohne die Interessenten zur Quittungsleistung sistiren zu können. Auf seinen Antrag werden daher alle diejenigen, welche als ursprünglich berechnigte Erben, Cessionanten oder sonstige Rechtensfolger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber am 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Kanzlei diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden damit gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt, die Inmatulate selbst aber nach ergangenen Präclunations-Erkenntnisse im Hypothekenduche gelichtet werden sollen.

Das Gericht der Güter Schlauphof.

297. Larnowitz den 22. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Freistellenbesitzer Andreas Dugky zu Repten der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Abweisung aller Ansprüche an denselben einen Termin auf

den 30. März c. a. hter

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche von dem Defuncto oder aus dessen Masse etwas zu fordern haben, unter der Warnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben dieselben ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Stelch.

Gericht wird den auswärtigen Creditoren der hiesige königliche Justiz-Commissarius Adamowitz zum Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Das Gericht am 1. April.

196. Carolath den 19. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Altschönau verstorbenen Bauers Franz Carl Frisch ist auf den Antrag der Urtagsbesitzerin verwitweten Frisch durch die Verfügung vom 15. December 1834 der ordentliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und werden sämtliche unbekannten Gläubiger hiermit angeordnet, ihre Ansprüche in terminis

den 23. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

136. Blogau den 16. December 1834. Nach dem über den Allodial-Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Freiherrn von Kockirch-Trach auf Panthau per decretum vom 9. September d. J. ordentliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminis zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse

auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Älter von Böhmig anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des genannten Erblassers vorgeladen, gesuchten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch einen oder vollständiger Insprocurator und gleichgewerthetwachten Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Räthe, Ertrichter, Förster und die Justiz-Kommissionen Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu beschreiben, die in Händen habenden Schulverordnungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Curatoris, Justiz-Commissarius Werner oder die Wahl eines andern geeigneten Subjectes aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissionen zu erklären. Derjenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götz.

137. Breslau den 24. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 5ten Juli 1829 zu Komerz verstorbenen Älter Applicanten der General-Procuratur des Königl. Reichs-Adels von Kewarski aus Warschau die unbekannten Erben des selben hiermit angeordnet, sich vor oder spätestens in dem auf

den

Den 26. October 1835. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Königl. Ober-Landesgerichte. Anwesend Herrn von Dewitz angelegten
Termine im Partienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, ihre
Erbes-Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, unter der Warnung, daß
der Nachlaß dem sich im Termine meldenden und sich gehörig legitimirenden
nächsten Erben, oder sofern sich kein solcher meldet, dem Königl. Fiskus als
herrnloses Gut zugesprochen werden wird. Der nach erfolgter Präclation sich
etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß alle Handlungen und Dis-
positionen desjenigen, der sich dann im Besitz des Nachlaßes befinden wird, an-
erkennen, kann von Letzteren in der Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen
Rückungen fordern, und muß sich lediglich mit dem, was als dann von der Erbs-
chaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

Reimer.

7. Klitschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Stranß,
Punglauer Kreises, verstorbenen Bauers und Wirths Smanuel Gottlieb Knebel
ist per Decretum vom 17. September c. der erbtschaftliche Liquidations-Proceß
eröffnet worden. Sammtliche Nachlaß-Gläubiger desselben werden aufgefodert,
sich in terminis

den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr
in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Klitschdorf einfinden, um ihre Ansprüche an
die Nachlaß-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausblei-
benden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und
mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich in dem-
den Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Rummel zu Punglau
als Mandatar vorgeschlagen.

Rechtsgräf. zu Solms-Deckenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.
Grosfer.

34. Kottbor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiskus
wird der ausgetretene Antonist Andreas Nowack aus Ober-Wolmannsdorf,
Mieser Kreises, welcher seinen Aufenthaltort in Königl. Landen verlassen hat
hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 30. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angelegten Termine
allhier zu stellen, über seine gegenwärtige Existenz sich zu verantworten und
seine Zukunft glaubhaft nachzuweisen, inwiefern er nach Vorchrift der Ge-
setze seines sammtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zulaufenden
Erdchaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Kassirer zugewor-
den werden wird. (S.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlessen.

Bad.

Ustang

Anhang zur Beilage

No. IX. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 2. März 1835.

Edictal-Citation und offener Arrest.

382. Subrau den 25. Januar 1835. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachers Benjamin Liebeheer, in Folge zuerlassener Güterabtretung, der Concus eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem im hiesigen Gerichtslokale vor dem Hrn. Stadtgericht-Direktor Kitzel auf

den 7. und 8. Mai c. Vormittags 8 Uhr anberaumten Liquidations-Termin vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gleich zulässige Bevollmächtigte zur Gläubigerung ihrer Forderungen und deren Verzuhrrecht einzufinden, die Beweismittel anzugeben, und darauf bezügliche Urkunden in Abschrift beizubringen haben. In dem Termine haben die Gläubiger sich zugleich über die Vertheilung des bisherigen Interimss-Curators, Herrn Justiz-Rathes Wild zu erklären, auch ist es nöthig, daß sie einen Bevollmächtigten hieselbst stellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zuzuziehen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger bestimmend erachtet werden. Die anstehenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein einziges Füllschwaigen aufgesetzt werden. Schließlich werden alle, welche von dem Gemeinshafte etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brückschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben dieses mit zu verabsorgen, vielmehr demnächstgehabten Termine es anzugehen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinshafte etwas bezahlt oder ausantwortet, hat zu gerathen, daß dies für nicht geschehen erachtet, und zum Besen der Masse endwärtig beitragen werden wird. Wenn aber ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem jedes daran habenden Unterpfandes oder sonstigen Naches für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht

Edictal-Citationen

2633. Sagan den 29sten Juli 1834. Anderweite Edictal-Citation der unbekannten Erben des zu Sagan in Schlessen verstorbenen Herzoglichen Kassenraths Johann Friedrich oder Friedrich Pland

Wegen Ermittlung der Erben des mit Hinterlassung eines gegen 3000 Rthlr. betragenden Vermögens am 14ten Juli 1823 hier verstorbenen

Herrn

Herzogl. Kastellan Johann Friedrich oder Friedrich Bland hat in Folge öffentlichen Aufgebots am 28. Septbr. 1825 hier Termin zur Anmeldung der Erbansprüche angestanden, von den angetretenen Erb Prästendenten hat jedoch bloß der ehemalige Pfandgutbesitzer Carl Siegmund Dieß zu Berghof in Curland, jetzt zu Riga, seine Erbansprüche verfolgt, und ist derselbe, nachdem der betreffende Prozeß in den zulässigen drei Instanzen rechtskräftig entschieden worden, nach Ableistung eines Eides durch das Purifications-Resolut vom 7. Januar 1834. für den Sohn der Schwester von des Erblassers Mutter für legitimirt, und in dieser Eigenschaft als erbrechtlich bei diesem Nachlasse angenommen, die Frage aber, wie fern er als der nächste und alleinige Erbe zu erachten, einem besonderen Verfahren vorbehalten worden. Aus diesem Grunde, und da bei Erlaß jenes ersten Aufgebots der Erblasser Kastellan Bland bloß als ein Sohn des im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten Septbr. 1820. verstorbenen, und zuletzt verwittwet gewesenen Dorothea Kräplin bezeichnet werden konnte und erst im nachträglichen Prozeß-Verfahren ermittelt worden, daß er zu Wangen, Kirchspiel Neuhausen in Curland im Jahre 1762 geboren und am 25. April 1762. getauft worden, und der Sohn des Wangenschen Amtmanns Bland gewesen, wird jetzt noch ein anderweites Aufgebot seiner unbekannten Erben, so weit sie mit ihm gleich nahe oder noch näher als der 2c. Dieß verwandt sind, nöthig, und werden daher diese seine unbekannten Erben, so wie deren Eltern und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Kastellan Blandschen Nachlaß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf

den 22. August 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Wehke in unserm Partheizimmer anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Justiz-Beisitzer Götchner als Bevollmächtigter vorgeschlagen. Sollte sich im Termine Niemand als neuer Erbe melden, und seine Qualität als solcher Niemand nachweisen, so wird der Kastellan Blandsche Nachlaß dem 2c. Dieß anheimfallen, und sollte sich nach erfolgter Präclusion noch ein betreffender Erbe melden und legitimiren, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß-Verwaltung alle Handlungen und Dispositionen des 2c. Dieß anerkennen und kann von demselben in der Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben fordern, sondern
mit

muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Wunsch.

53. Dels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß Zausche, Erbköniglichen Knecht, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königlich-Obersten Lieutenant a. D. Herrn Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September c. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr anberaumten percontatorischen Liquidations-Termin vor dem Hrn. Justizrathe von Kutsch in dem Reichs-Notate des hiesigen Fürstenthums Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntheit der Herr J. C. Schwetky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Die Nachlassberechtigten werden anmuthbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzutheilendes Prädicament-Erkennniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delstsches Fürstenthums-Gericht.

252. Dels den 13. Januar 1815. Nachdem über den Nachlaß des am 8ten Mai 1833. verstorbenen Dienstknechts Josephs Erieb der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden Alle und Jede, welche an diesen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen anberaumten Termine

den 28. April c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Decretirten Herrn Ober-Landesgerichte-Referendarius Ertisch entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und gründlicher Information versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commissarien Steinmann und Müller selbst in Vorschlag gebracht werden, hier in unserm Partheenzimmer zu erscheinen, ihre Forderungen anzukündigen und zu beschweigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Anstorbenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Erbengerichte.

43. Breslau den 25ten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte. Obiger Nachlaß ist in dem über das auf einen Zeitraum von 4279 Rthlr. 27 Sgr. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden-Summe von 3936 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutbesizers Neumann hiesiger eröffneten Concurs-Proceß am Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Nord anzu-
treten werden. Diese Gläubiger werden das
hierdurch angefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem elen aber
persönlich oder durch ge-
richtlich zugelassene Bevollmächtigte, wegen ihnen der Mangel
der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionen, Kuhl, Hahn und Dittow vor-
geschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Verhältniß
derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel vorzu-
bringen, damit über die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu entschei-
den, woan die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig seien,
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver-
wiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2127. Strehlen den 12ten Juli 1834. Auf den Antrag seiner b
Erben wird der Christian Zengler, ältester Sohn des Freimaurerbrüder Christian
Zengler zu Schönfeld, welcher bereits im Jahre 1789 seit 26 Jahren verstorben
war, und sein noch unbekannter Erb- und Erbschäfer aufgefodert, sich im Zer-
eile

den 2ten März 1835.

im Gerichtszimmer zu Markt. Dobrua schriftlich oder persönlich zu melden, um
weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Christian Zengler für todt er-
klärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Erben ausantwortet, und der
nach erfolgter Prädisposition sich etwa in idende näher oder gleich nahe Erben alle seine
Handlung und Dispositionen anzunehmen und zu bekräftigen schuldig, von ihm
weiter Rechnungslegung noch Erlass der gebotenen Rügen zu fordern berech-
tigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhan-
den wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Gerichtsam Markt Dobrua.

Koch.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Ju-
stizraths Merkel, als Curator der Concurs Masse des zu Liebenthal verstorbes
nen Pfarrers Franz Arst der erbischastliche Liquidations-Vertrag über den Nach-
lass des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freiholtser Besitzes August Arst
zu Pohn. Rudow durch die Verfügung vom 23. August c eröffnet worden ist,
so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen
3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebisch auf

den 21. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumel-
den und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig
erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden ver-
wiesen werden. Persönlich zu erscheinen wird nicht hindern werden die Justiz-Commis-
sions-Räthe Paue und Pfenczsch, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissionarius
Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

3344. Frankenhein den 7. November 1834. Ueber den Nachlaß des am 2ten April d. J. zu Oberdorf, b. h. Kreises, verstorbenen Erb- und Lehn-Schlichter-Belers Franz Wosig ist heut der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Zur Anmeldung, Liquidierung und zum Nachweise aller Forderungen an den 20. Protigischen Nachlaß steht ein Termin auf

den 16. März 1835. Vormittags um 10 Uhr in unserem Rathenzimmer vor dem Königl. Kreis-Justiz-Rath und Land- und Stadtgericht Director Herrn Messel an.

Alle und J. d., welche an den Protigischen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, laden wir daher zu diesem Termine unter der Warnung ein, daß der Nichterscheinende aller Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach vollständiger Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig geblieben dürfte, verwiesen werden wird, wobei ihnen die Herren Justiz-Commisarien Ruppell und Salomon hiersebst und Rantzer zu Rumpisch als Mandatarien vorgeschlagen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Messel.

Auszug von verlorner Hypotheken-Instrumente.

396. Neumarkt den 6. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an die auf Joseph Albrecht'schen Bauergut No. 8. zu Nipporn sub Rubr. III. No. 1. bis 5. intabulirten Schuldforderungen:

- 1) für die Friedrich Bartelschen Kinder eine alte Schuld von 19 Thaler schlesisch 18 Sgr;
- 2) für eben d. s., als auch für ein Caspar Bartelschen Mündel a 5 pro Cent unt. am 15. Januar 1767 intabulirten 50 Thaler schles. 7 Sgr. 3½ Pf.
- 3) für die Christoph Bartelschen Kinder von eben demselben Dato eluges tragen 50 Thaler schlesisch 17 Sgr. 3½ Pf.
- 4) für die verehelichte Boru, ihren Anteil mit 50 Thaler schles. 17 Sgr. 3½ Pf.
- 5) für die Witwe Bartel an Illatis noch 15 Thaler schlesisch;

und die darüber etwa vorhandenen Hypotheken-Instrumente als Eigentümer, Sessionarien, Pfand-, oder sonstige Dritteinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. Mai d. J. Nachmittag um 2 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Richter anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt, die etwaigen Instrumente für annullirt erklärt, die eingetragenen Posten im Hypothekenbuche demnächst gelöscht und ihnen ein ewiges Einschweigen aufzulegen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

ge. Mol.

275. Markissa den 23ten Januar 1825. Die der vereint. Scholz vermit. gewel. Anna Rosina geb. Höpner zu Nieder- Gerlachsdorf im Winkel

ertheilte Interims-Recognition vom 11ten Juni 1834. über eine auf den Namen No. 10. dafelbst angemeldete Hypothek in Höhe 231 Rthlr. 7 gr. 6 pf. in der Scholz angeblich verloren gegangen, es werden daher alle diejenigen, dieses bereits bezahlte Capital als Eigenthümer, Essonarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 2. Juni c. Vormittags um 11 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder- Gerloschheim im Winkel zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß bey unterlassener Anmeldung dieselben mit ihren Ansprüchen an die verlorne Recognition werden präcludirt, und ihnen damit ein nachtheiliges Entschweigen auferlegt, auch die Recognition selbst für amortisirt und nichtig erklärt, und mit der bereits in Antrag gebrachten Lösung der Hypothek verfahren werden werden soll.

Das Patrimonial-Gerichtsammt von Nieder-Gerloschheim im Winkel.
3401 Hagnau den 10. November 1834. Von dem Landes-Altesten von Ezzering und Neuhausischen Gerichtsamte der Conradsdorfer Güter werden auf den Antrag der Bauer: Ausfühler Johann Gottlieb Hübner, seinen Erben zu Großschirbadorf alle diejenigen, welche an die, für den eben erwähnten Erbschaft 16. Hülfig vermöge Hypotheken-Instrumentis mit Recognition vom 23. Juli 1830. auf der Johann Friedrich Kleinschen Bauernabnung No. 2. zu Großschirbadorf, Conradsdorfer Antheils eingetragenen 600 Rthlr. rückständig der Kaufgelber und resp. daß auf dieser Abnung sub Ruhr. II. eingetragene Zusatze aus dem Kauf-Vertrage vom 1ten October 1828. als Eigenthümer, Essonarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, die durch autactores ders, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angelegten peremptorischen Termine

den 8. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr in der Fehausung des unterzeichneten Justitarius allhier ad protocolum anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Entschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und die Posten in dem Hypothekenbuche d. d. der verhafteten Bauernabnung auf Aufsehen der Extrahenten wi. klug gelöscht werden.

Das Landes-Alteste von Ezzering und Neuhausische Gerichtsammt des Conradsdorfer Güter.

110. Breslau den 23ten December 1834. Von dem unterzeichneten Königlich- Stadigerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem hier selbst auf der Gartensirße No. 17. (alte No. 264. jetzt No. 197) besitzenden, der verwitweten Majorin von Kollersberg gewohne wohnliche geböhrigen Hause nach dem Hypothekenbuche Ruhr. III. No. 1. 1250 Thlr. wiesisch oder 1000 Rthlr. Courant haften, welche laut Kauftrakt vom 22. Mai 1768 als rückständige Kaufgelber für die Anna Sabina Grosse geborne Bauer stehen geblieben, obwohl sie nach der Hauptung der 1834 in Dessau bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Grosse geborne Bauer, deren

Erben, Cessionarien oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten und Rechte oder Ansprüche auf das genannte Kapital zu haben vermeynen, hiedurch öffentlich aufgefodert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, späters aber in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten in unserem Partheizimmer No. 1. anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie zu genöthigt haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillstandswaisen auferlegt, und jene 1250 Thlr. schles. oder 1000 Rthl. Courant im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königl. Stadgericht.

von Wedel.

3377. Breslau den 15. November 1834. Nachdem von dem Hant Siegmund von Felsenberg, Pachtisch genannt, Erbherren auf Wiesenhal, Ludwigsdorf, Pomben und Friedersdorf und dessen Ehefrau der Anna Helma gebornen von Schweinitz unterm 29. September 1663. ausgefertigt und unterm 7. November 1663. vom Amte Jauer co. firmirten Schuld- und Beipfändungs-Instrumente haben dieselben von dem Kaiserlichen Hauptmann Johan Christoph von Braun auf Jochen, Zolich und Märzdorf aus dem Vermögen dessen Ehefrau Cordula Margaretha von Braun gebornen von Pleß 2000 Rthl. vorgelegt. Diese Kapitalbrief ist im Jahre 1750. bei Auflegung der Hypothekentafel ohne Aufzeichnung eines besondern Hypothekenscheins auf die Güter Nieders-Wiesenhal, Löwenberger Kienes, und Ludowigsdorf, Schönauischen Kreises, und zwar auf letzteren sub Rubr. III. No. 1 eingetragen worden. In Folge eines Aufgebots-Verfahrens ist durch das Erkenntniß des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Glogau de publ. 20. Januar 1824. die Präclusion und Annotation des Instrumentes in Bezug auf das Gut Wiesenhal ausgesprochen.

Auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers von Ludowigsdorf, welcher des Hauptpret, daß jene Forderung längst getilgt sei, aber weder eine beglaubte Quittung des unstreitigen letzten Inhabers oder dessen Erben vorgelegt nachweisen kann, daß dieselben zur Quittungseinkennung aufgefodert werden könnten, ist nun auch in Bezug auf dieselbe auf Ludwigsdorf eingetragene Post, das Aufgebots-Verfahren beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Erben oder Cessionarien des Hauptmann von Braun oder sonst in seine Rechte getreten sind, und als Pfands- oder Buß-Inhaber Anspruch zu machen hatten. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 1. April 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Herrn von Studnitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein innerwährendes Stillstandswaisen auferlegt und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zweiter.

3396. Suttentag den 20ten November 1834. Auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Dielema eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 19 Septemb. 1797 für den Emanuel Kauteraiden Kinder Lorenz, Hedwige, Paul, Matheus und Michael für jedes ein Erbtheil von 3 Akk. 20 lgr. sub Rubr. III. eingetragen. Nachdem nun das vorbezeichnete Instrument nebst Hypothekenschein de rodem verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben Behufs Amortisation nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle, welche an das oben beschriebene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letztern auf

den 4ten April 1835

angesehten Termine des Nachmittags um 3 Uhr in Gwosdzian vor uns entweder in Person oder mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gerathen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Dielema werden präclurirt werden und ihn dann da mit ein ewiges Entschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Pfosten vertheilt werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Gwosdzian.

Janisch.

438. Naumburg am Queis den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des katholischen Kirchen-Collegio zu Birkenbrück werden alle diejenigen, welche an die bei der im Jahre 1813 stattgefundenen sündlichen Invasiön und Plünderung der Pfarrverehrung daselbst verloren gegangener, in Folge der offerirt gemessenen, dem dasigen Kirchen-Altario übrigen Hypotheken-Instrumente, als:

- 1) das Hypotheken-Instrument über 15 Akk. d. d. 28. März 1766;
- 2) das Hypotheken-Instrument über 15 Akk. d. d. 17. Februar 1792, beide ausgestellt vom Anton Kalkmann und eingetragen auf die jetzt Michael Heinze'sche Gärtnerey sub No. 2. in Herrmannsdorf und
- 3) das Hypotheken-Instrument über 8 Akk. d. d. 16. Januar 1813, ausgehelt vom Johann Joseph Kinkler und eingetragen auf dem jetzt Joseph Göckelichen Hause sub No. 60. zu Aufschütz;

als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Lothale angesehten Termine entweder in Person oder legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstüzt, anzuzeigen, zugleich aber denselben die Warnung gestellt, daß bei ihrem Ausbleiben ein ewiges Entschweigen auferlegt werden wird, daß ferner die benannten Instrumente zur amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 3. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. IX.

B e k a n n t m a c h u n g.

3268. Breslau den 14ten November 1834. Die vom k. k. Magistrate unterm 16. Juni 1825. sub Litt. A. No. 360. ausgesetzte Vergütungs-Verscheinigung für den das Grundstück No. 22 des Hypothekenbuchs und No. 23. des Catastrs auf der Mathias = Zinsrenten betreffenden Belagerungs = Schaden über 500 Nbrl. Kapital, welche auf j den Inhaber lautet, ist verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hieselbst das Aufgehoben aller deroer beizulassen werden, welche als Eigenthümer, Gessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Rechts = Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Land-gerichtshof-Ältesten Herrn von Dewitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein unabwehrbares Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangene Vergütungs-Verscheinigung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverrichteten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

S u b s t a n t i a t i o n s = P a t e n t e.

3398. Breslau den 17. December 1834. Die sub No. 14. in Wildschütz, Deltschen Kreises gelegene, und ordentlich auf 150 Nbrl. gewürdigte Freirede, ist zur nothwendigen Substantiation anst. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf den 6ten April 1835. Nachmittags um 2 Uhr in loco Wildschütz angesetzt, und laden dazu zahlunserfähige Kaufslustige mit dem Bemerkten ein, daß, falls keine gesetzlichen Umstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Lage kann sowohl bei uns, als auch in Wildschütz zu jeder beliebigen Zeit eingesehen werden.

Das Graf Dietl Wildschütz Gerichtsammt.

Wanke.

200. Breslau den 7. Januar 1835. Die zur Winder-Freien Standesherrschaft Freyhan ehemals gehörige und jetzt selbständige Graflich Malganißche Fideikommiß Herrschaft Collande, bestehend aus den Rittersgütern Collande,

Dau.

Barthel und Wildbaba, nebst der Kolonie **Heiden** und den inkorporirten Besitztheilen des ehemaligen Erbschultheißens **Barthel** und der **Wassermühle** an der **Breslawitzer** Grenze ist bereits am 13. März 1830 auf Anträgen mehrerer Hypotheken-Gläubiger zur Subhastation gestellt worden. Nachdem die zur Sprache gekommenen Erinnerungen gegen die landesrechtliche Lage von der Fürstenthums-Landschaft erledigt und der Wirth der genannten Herrschaft nun laut Larinstruments vom 11. November 1831 und zwar der Credit Werth auf 75,124 Rthl. 21 Sgr. und der Subhastations-Werth auf 79,736 Rthl. 8 Sgr. festgestellt worden, und der von dem Standoberrn Grafen von **Malzan** vorgeschlagene Vergleich verworfen worden, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Versteigungs-Termin auf

den 4. April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte-Nach Herrn **Wandel** auf dem hiesigen Ober-Landes-Gericht anberaumt worden. Zahlungsfähige Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gerichtlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Vorkaufs wird von den Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, daß die Herrschaft zum freien Eigenthum verkauft wird, der Adjudicator den Generalpächter übernehmen, und von den auf der Herrschaft haftend 50,000 Rthl. landesrechtlichen Pfandbriefen der die Hälfte seines Gebots übersteigenden Betrag derselben und mindestens 12,500 Rthl. noch vor der Uebergabe an die Landesrechts-Kasse bezahlen, mit Einschluß dieser Summe aber wenigstens ein Drittel seines Gebots zum Deposito des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts einzahlen soll. Der Ueberrest des Gebots wird nach Abrechnung der stehen bleibenden Pfandbriefe gegen Löschung sammtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgelder-Rückstand zu 5 pro Cent zinsbar eingetragen und demnachst nach dem bereits schwebenden Kaufgelder-Liquidations-Prozesse auf die darauf anzuweisenden Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von **Sachsen**.

Erster Senat.

Kammer.

232. **Münsterberg** den 24. Januar 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Buchverleger **Joseph Korusbacher** zu **Meiße** gehörigen, sub No. 172. der hiesigen Stadt auf der **Bräunke** Gasse des legenen Hauses, gerichtlich abgeschätzt auf 542 Rthl. 15 Sgr. nach dem Nutzungsertrage eingeleitet, und ein peremptorischer Versteigungs-Termin auf

den 8. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden ist, so werden hiermit zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Lage und der Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1. **Breslau** den 18. Novbr. 1834. Daß auf der **Ern** Straße No. 21, des Hypothekenbuchs, neue No. 3. liegende Grundstück soll im Wege der notw.

nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 3582 Rthlr. 18 gr. 6 pf., nach dem Nutzungss-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4378 Rthlr. 8 gr. 4 pf. Der Versteigerungstermin steht

am 10. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadigerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausschlage an der Gerichtskasse, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadigericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2833. Reisse den 21ten Septbr. 1834. Auf den Antrag der vereblichten Stadigerichts-Registratur Doulin zu Patschkau soll die im Gutschauer Kreise belehene, und wie die in unserm Partheizimmer zur Einsicht aushängenden Taxe nachweist, unterm 23. Juli d. J. auf 10,144 Rthlr. 3 gr. 4 pf. abgeschätzte rittermäßige Edelland nebst Zubehör zu Lindenau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungspflichtige Kaufleute wie d. n. daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angelegten Termine

auf den 4. May 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe von Silgenheim in unserm Partheizimmer hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

3776. Neurode den 13. Decbr. 1834. Die unter No. 14. zu Odershausen liegende, dem Joseph Stephan junior gehörige Robertsgärtnerstelle nebst dazu gehörigen Ackerland zu 1½ Schöffeln Ausfaat, outgerichtlich auf 117 Rthlr. 1 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 4. April 1835. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angelegten einzigen Versteigerungstermine verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Graflich von Pfaltzhe Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

Held.

3390. Waldburg den 8. Decbr. 1834. Das dem Schuhmacher Pasch gehörige Haus und Garten No. 54. zu Gottesberg, gerichtl. auf 400 Rth. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu auf den 26. März 1835 Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Gottesberg angelegten Termine öffentlich verkauft werden, welches hierdurch mit dem Beträgen bekannt gemacht wird, daß die diesfällige Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur daselbst zu jeder schriftlichen Zeit eingesehen ist.

Das Königl. Gericht der Städte Waldburg und Gottesberg.

17. Peterswaldau den 6. Decbr. 1834. Das unterzeichnete Gericht hat subhastirt das zu Alt Jannowitz, Schöner Kreis, sub No. 36. belegene, auf

auf 262 Rthlr. 17 Sgr. 8 würdigte Fiel. und Ehenkhaus des Gottlieb Schreiber ad instantiam eines Real-Creditors und fordert Bietsungelustige auf, in termino peremptorio

den 4 April 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Herrns. Kanzlei zu Jannowitz ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe wie der neuere Hypothekenschein sind bei den Jannowitzer Dorfgerichten einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

16. Peterswaldau den 4. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Kobnan, Landeshuter Kreises, sub No. 89. belegene, auf 103 Rthlr. 10 Sgr. vorgerichtlich gewürdite Fienkhaus des Johann Gottfried Fiel ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietsungelustige auf, in termino peremptorio

den 28. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe wie der neuere Hypothekenschein sind bei den Dorfgerichten zu Kobnan einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

6. Reichenbach den 1ten December 1834. Die zum Traugott Feist'schen Nachlasse gehörige, zu Nieder-Mittel-Preilan belegene Bau (guter sub No. 11, mit einer Hufe und sub No. 12, mit einer halben Hufe Acker nebst Wiesen und Gärten, wovon Ersteres auf 2413 Rthlr. 10 Sgr. und Letzteres auf 1064 Rthlr. 10 Sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben in termino

den 6. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Schlosse zu Nieder-Mittel-Preilan in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Es werden hierzu zahlungsfähige Bieter mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Feistbietenden, jedoch erst nach eingeholter Genehmigung des vormundtschaftlichen Gerichts der minderjährigen Miterben erfolgen wird. Die Taxe und der neuere Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Nieder-Mittel-Preilan.

Kupprecht.

216. Ratibor den 20. Januar 1835. Das sub No. 6. in dem Marktsiedlen Borislawitz des Cosel gelegene, auf 100 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte, zur Michael Biechelschen Verlassenschaft gehörige Bürgerhaus soll Erbscheilungshalber

den 4. May 1835.

auf unserer Gerichtsplanen zu Borislawitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungserbige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und der neuere Hypothekenschein auf unser obgenanntes Vertheilungsbuch während der Gerichtstage nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

37. Schloß Lublinitz den 11. November 1834. In termino den 28ten März 1835. 2 Uhr Nachmittags im loco Schloß Lublinitz verkauft wir in nothwendiger Subhastation die sub No. 41. zu Bassen B., Lutschauer Herrschaft, belegene, gerichtlich auf 195 Rthlr. taxirte Feudalland.

Das Gerichtsam der Herrschaft Lutschau.

3295 Gluck den 6. December 1834. Zum Zwecke der Erbtheilung und Auseinandersetzung wird

den 6. April 1835. Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Pischkowitz, hiesigen Kreises, die den Anton Dieblisch u. Erben gehörig, zu Schwenz belegene, dorfgerecht auf 429 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt Robo gartnerische Subhastirt, und werden Kaufslustige hierzu eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Es überließ von Falkenhausen Pischkowitzger Gerichtsam.

3326. Biedrau den 28. November 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Bauer Gottlieb Gnarrich gehörigen, zu Polanowitz sub No. 17. belegenen und auf 715 Rthlr. taxirten Wiesenparcelle steht ein Diebungs-Termin auf

den 28. März 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath von Dieblisch im hiesigen Landgerichts-Hause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

454. Ratibor den 30. Januar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landchaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Coseler Kreise gelegenen, im Jahre 1833 auf 89.3 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. landchaftlich abgeschätzten Ritterguts Wiewitz, da in dem am 26. Januar d. J. angefaulenden Termine kein Kaufslustiger sich gemeldet hat, ein anderweiter Termin auf

am 4. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichtspräsidenten von Gog in unserm Geschäftsgebäude hiesig abgehalten worden, nebst Kaufslustige hiernach vorgeladen werden, um die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu garantiren, daß niemand ist, in dessen Rechte die Handlung eintritt, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

Subhastation und Edictal-Citationen.

161. Breslau den 24. December 1834. Die bei der früheren Subhastation des Gutes Edinau, Edinauer Kreises, angeschloffen gewesenen 507 Morgen 69 QR. Ländereien sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 8021 Rthlr. Der Diebungs-Termin steht

am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Älterator Hrn. von Dewitz im
Parterrezimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kaufleute werden
hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des
Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärti-
gen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbittenden, wenn keine ge-
richtliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Päch-
ter und aus der Klasse der in den Suspensions-Edikt vom 30. Juli 1812 be-
zeichneten Miltair Personen wegen des Ruhr. II. No. 1. für sie eingetragenen
Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an das Gut in diesem Termine
unter obiger Warnung hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein
liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufbedingungen
werden im Auktions-Termine bekannt gemacht.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zweiter.

2762. Delß den 19. Septbr. 1834. Das der vermt. Maria Elisabeth Knoll
geb. Bogdt, und deren Tochter Christiane Knoll gehörige Dauergut No. 3. zu
Leuchten, und die dazu gehörige Wiese No. 38. zu Mädlitz werden nothwendig
subhastirt. Das Dauergut ist auf 6241 Rthl. 25 Gr. 2 Pf., die Wiese auf 454 Rthl.
13 Gr. 3 Pf. gerichtlich taxirt, und soll auf letztern besonders geboten werden.
Der einzige Bietungstermin steht auf

den 6. April 1835. Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Rathhause an, und werden Kaufleute hierzu mit dem Bemerken
eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein von beyden Grund-
stücken in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Pächter, Pfand-
oder sonstige Briefinhaber an die auf dem Dauergute No. 3. zu Leuchten sub
Ruhr. III. No. 1. für den Karl Gottlieb Knoll aus dem Erbtheilungs-Rezeß de
conf. 10. Juni 1782. eingetragenen 200 Rthl. väterliches Erbscheit und an das
darüber ausgefertigte Instrument, Ansprüche haben, aufgefordert, sich spätestens
in dem obengedachten Termine zu melden und zu legitimiren, widrigen falls sie
mit allen Ansprüchen an diese Forderung und das darüber ausgefertigte Instru-
ment werden präcludirt werden, und die Post gelte.

Herzogl. Land- und Stadgericht.

3170. Breslau den 25ten November 1834. In Sachen, betreffend die
nothwendige Subhastation der den Schupfischen Erben gehörigen, zu Kuners-
dorf sub No. 45. belegenen, und auf 135 Rthl. taxirten Gärtnerstelle, steht
ein Bietungstermin auf den 4. April 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn
Justizrath von Dieblisch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der
neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen wer-
den. Da der frühere, jetzt verstorbene Besitzer der gedachten Stelle Jacob Ku-
nert wegen so Ebdar schief, sich jura reservirt hat, und diese im Hypothekens-
Buche eingetragen sind, so wird denselben oder dessen Erben hierdurch der an-
stehende Termin bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

68. Delb den 23sten December 1834. Die zum Nachlasse des zu Schleibitz verstorbenen Johann Hierich Hempfl. r. gehörige Fiskal-Hypothek No. 36. zu Schleibitz wird u. t. w. indig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf den 13. April 1835. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Schleibitz an. Die auf 405 Rthlr. 15 Sgr. ausgefallene gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigentümer oder sonstige Realprätenden an dies Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem obengedachten Termine anzumelden, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.
Herzogliches Land- und Stadtgericht.

393. Breslau den 30. Januar 1835. Das auf der Schmiedebrücke und Messergasse No. 1221. des Hypothekenduchs belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. betragt nach dem Materialienverthe 18 471 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf., nach Nutzung: Ertrage zu 5 pro Cent aber 20 968 Rthlr. 5 Sgr. Der Bietungs-Termin steht am 17. September c. um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel im Paribierzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätenden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dem anderraumten Bietungs-Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Nebel.

Edictal-Stationen.

391. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer einem insidern Activum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuldensumme von 45 Rthl. 16 Sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmeltzer heut eröffneten erbischastlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendjack, Justiz-Commissarius Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden
aller

aller ihrer ehmanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

1949. Trautenberg den 20. Juni 1834. Christian Kreismer aus Pirogen, der im Jahre 1818. als Büttnergeselle auf die Wanderschaft gieng, wird auf den 28. März 1835 hiermit nochmals vorgeladen. Falls er oder seine Erben oder Erbennehmer sich in diesem Termine vor uns hier melden und ausweisen sollten, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwahrtes Ver mö gen als bekannten Erben seinem Bruder, dem Schneider Samuel Kreismer vererbt folgen. Das Gerichtssamt der Groß-Pietzenhäger Güter.

Schwarz, Justiz.

2407. Reinerz den 5. August 1834. Folgende Personen, als:

1) der Schulgehülfe Augustin Vincenz Anton Benedict Welzel, Sohn des Tuchmachers Carl Welzel hieselbst, und geboren hieselbst den 17. Januar 1773, welcher in einem Alter von 20 Jahren von hier fortgegangen, in preussische Militär-Dienste getreten, und zuletzt aus dem Rade Löplich, wo er im Jahre 1809. seiner im Kriege empfangenen Wunden wegen gewiesen ist, die letzte Nachricht an seine hiesigen Geschwister gegeben hat;

2) der Schulgehülfe Joseph Kristen, Sohn des hiesigen Bäckers Stephan Kristen und hieselbst geboren den 31. März 1762., welcher in einem Alter von 18 bis 20 Jahren ins Preussische gegangen, von einer ungarischen Herrschaft zu Neumarkt im Eisenburger Komitate unterführt worden, und zuletzt Offizier im Genie-Corps gewesen sein soll;

3) der Schmied Ignaz Welzel, Sohn des Vorwerkers Franz Welzel zu Lewin, und geboren danielbst am 28. April 1771., welcher in einem Alter von 18 Jahren aus der Lehre von dem Schmied Elemer zu Leosvin fortgegangen, später zu Temeswar in Ungarn gewesen ist, und zuletzt am 23. März 1809 aus Botschkan in der Weidau an seine Geschwister nach Lewin geschrieben hat, und zugleich deren unbekannte Erben und Erbennehmer werden hiedurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber im Termine

den 13. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Vertheilenden selbst werden für todt erklärt, und ihr hiesiges Vermögen den bekannten nächsten Erben ansgeworfen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

Deplage

B e y l a g e

zu No. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. März 1835.

Edictal . Citationen.

3267. Breslau den 27. Febr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 790 Rthlr. 16 Egr. nachlassig und mit einer Schuldensumme von 1858 Rthlr. 3 Egr. 11 Pf belassenen Nachlaß des am 14. n. May d. J. verstorbenen Regiments Wollf Jos. v. Emanuel Lehwald eröffneten erbschaftlichen Liquidations- Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 31. März 1835 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn D. L. G. Assessor Lüne angeordnet worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufzufordern, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gelegig zurädige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien, Justiz, Commisfionerath Pfandsack, Just Com. Welf und Müller h. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

182. Nicolai den 17. n. Januar 1835 Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Händler Anton Luka ist am heutigen Tage der Concurs- Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung, Verifizierung und prioritätlichen Feststellung der Forderungen bekannter und unbekannter Gläubiger liegt

den 26. März c. Nachmittags 2 Uhr

bei uns an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Gütlich Anhalt. Köthen Pleßches Stadtgericht.

Grünwald.

30. Kallbor den 9. December 1834 Auf den Antrag des Königl. J. Rathm. des ausgezeigten Kantons Peter Polhof aus Radelitz, Pleßter Kreis, wos-
 417

der seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. April 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landegerichte: Reiterndarius Hoffmann angelegten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantwoorden, und seine Zurückkunft plausibel nachzuweisen. widrigenfalls er nach Vorchrift der Besetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zuk. mit etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Registratur-Haupt-Sasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landegericht von Oberschlesien.

Sach.

2814. Neumarkt den 3. Septbr. 1834. Der Dienstknecht Johann Heinrich Sommer aus Schreilberdorf, Neumarkischen Kreises gebürtig welcher sich im Jahre 1808. in einem Alter von 16 Jahren von Neutrich bis Breslau, seinem damaligen Dienstorte entfernt, hierauf in englischen Militair-Uniformen gestanden haben soll, von seinem Leben und Aufenthalte aber seit 1815. ange. lich von Wilsdau in Frankfurt keine Kunde mehr gegeben, wird, so wie seine unerkannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der bekannten mutmaßlich nächsten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichte: Assessor Herrn Richter anberaumten Termine in unserem Gerichts-Lothale schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle des Ausbleibens aber zu erwärten, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen, den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben aus-geantwortet, bey deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3349. Kybnitz den 20sten October 1834. Nach dem über den Nachlaß des unterm 17. März 1832 verstorbenen Verwaits-Besitzer Mathens Schabon zu Josephhof der Erbschafts-Liquidations Procuß er statt worden, so werden alle un- bekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidatio- s-Termine in unserer Gerichts-Kanzlei persönlich entweder in Person oder durch rechtlich zulässige Mandatarien, wozu ihnen bei Ermangeln der Bekanntheit der Herr Justiz Commisarius Laube zu Ratibor vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die weitere Verhandlung, bei ihr in Augmenten aber zu gemärten, daß sie über ihrer Verordn-ung verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an diejenigen werden zu setzen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auf

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

354. Schömburg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgender Hypotheken-Instrumenten:

- 1) der auf dem Fundo No. 26. in Tragbach am 7. April 1789 für die unbekannte Johann Hoffmannsche Vormundtschaft von Viebau eingetragen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
- 2) der auf No. 46. in Vögelsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls unbekannten Ferdinand Schwarzer zu Schömburg eingetragenen 64 Rthl.;
- 3) der auf No. 45. zu Kindelsdorf für den Großknecht er Heinrich Kaupach bestellt am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schlesisch zu 6 pro Cent Zinsen, und
- 4) der für das Kirchen-Verarium zu Trautliebsdorf haftenden 3 Hypotheken-Instrumente

a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septb. 1773 auf No. 23. in Kindelsdorf;

b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septb. 1773 auf No. 59. in Kindelsdorf;

c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septb. 1773,

9. Decr. 1791 und 22. Decb. 1800 auf No. 68. in Kindelsdorf;

nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich verloren gegangen, die Eiden der Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypotheken-Pfenden und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstigen Verformhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem auf den 17. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst anberaumten Termine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das betreffende Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejenigen Inhaber ad 3 und 4 aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Pfenden und die darüber aufgestellten Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente amortisirt, und die Inhabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kirchen-Verarium zu Trautliebsdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Kindelsdorf haftenden Hypotheken-Instrumenten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente neue ausgefertigt, und dem genannten Verarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Delsner.

167. Breslau den 6. Januar 1835. Auf dem Bauergrund No. 46. zu Waldschütz hatte sub Ruhr. III. No. 1. ex Instrumento vom 24. Juni 1765. ein Capital von 100 Rthl. ursprünglich für Herrn Schüler, durch die Cession vom 23ten December 1773. aber an das Verarium der Kirche zu Canth geblieben. Dieses Capital ist bereits im Jahre 1791. zurückgekauft, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Es werden demnach Alle, welche an dieses Instrument aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiezu durch vorgeladen, solche in terminis

den 2. März 1835 Vormittags 10 Uhr
in unserer Kanzlei, Messerg. Nr. 1. hier anzuweisen und nachzuweisen, wo
beliebigfalls das Instrument unter ihrer Präsens amonirt werden wird.

Das Gerichtsam des freyen Königl. Burgrechts Wais. 18.

Wankle.

203. Camenz den 8ten Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gericht
wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das, über ein auf der Joseph
Möblichschon sub No. 27. zu Gerichtswalde gelegenen Pastertheile sub No. 2.
für den Eibfretschmer Franz Braußner zu Sandhitzendes Capital per 68 Rthl.
sprechende Hypotheken Instrument vom 9 Februar 1767. verloren gegangen ist,
und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht, oder sonst
einen Anspruch zu haben vermeynen, aufgefordert werden, in dem auf den 7ten
May d. J. anberaumten Proclations-Termine zur Annahme ihrer Ansprüche
abzuwarten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren An-
sprüchen ab, und zur Ruhe verwiesen, das Instrument für todt erklärt, und
die Löschung des dadurch bestrittenen Capitols verfügt werden wird.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.
58. Westlau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem soges-
annten Fischerhause) sub No. 28. des Hypothekenbuchs von Numerdorf ist
Ruhr. II. No. 2. auf Grund der Kaufpunctation vom 16. April 1775 confir-
mirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Friederichsen Erben haben deren rückständigen Kaufs-
geldern à 200 Rthl. schloß die jura derselben vorbehaltend.“

Da nun die Inhaber dieser Pöst unbekannt sind, so werden diese, deren Er-
ben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte geireten sind, zur Anmeldung
und Begründung ihrer Ansprüche an die Pöst hierdurch al. Terminum

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im
Ausbleibungsfalle mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub No. 28.
des Hypothekenbuchs von Numerdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges
Stillschweigen auferlegt und die Löschung der oben gedachten Pöst erfolgen wird.

Königliches Landgericht.

8. Lauban den 30 November 1834. Das angeblich verloren gegangene
Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. Februar 1823. über 1000 Rthl.
für die verstorben verbleibende gewesene Müllermeister Krause, Johanne Christiane
geb. Lorenz zu Wiska, wo u deren Erben, auf der ihrem hinterlassenen Ehemann,
Müller Johann Gattlieb Krause nachbörig geworbenen in Wiska sub No. 4 geles-
senen Muhl, wovon aber laut Hypotheken-Instrument vom 5. März 1829. für
die Fürstliche Vormundschaft in Verpoldcham 400 Rthl., und laut Hypotheken-
Instrument vom 13. November ejusd. an. für den nunmehr verstorbenen Hrn.
Kaufmann Denisch in Görlich 250 Rthl. abgezweigt werden sind, und daher
nur noch nach Höhe 350 Rthl. gültig ist, wird hiermit angeboten, und wer-
den alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige
Briefs-Inhaber daran Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, sol-
che binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

Den 7. April 1835 Vormittags 10 Uhr
 In der Gerichtskammer-Kanzlei zu Wilsa anberaumten Termine stehend zu machen,
 und zu beschleunigen, widerigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und
 das angeblich verloren gegangene Instrument amortisirt werden wird.

Das Gerichtsam von Wilsa.

Königl. Justiz.

3236. Hlogau den 24. October 1834. Die Gräfin Eveline von Schlar
 Brendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Pruzerin des Antheils
 Gutes Schachels, G. und rath. Antheils, darauf angetragen, die von dem auf dem
 Gute Schweinitz sub Nr. 7. Rubr. III. für die verewitwete Freyin Barbara
 von Kestitz geborne Freyin von Rottenberg eingetragenen Doct. und Paa-
 raphenalt. dem laut gerichtlichen E. f. f. f. Instrumentis vom 14. Febr. 1749.
 für den Vater Johann Seideler zu Schweinitz abgezweigten und sub No. 7.
 lit. c. Rubr. III. inakulierten Poff von 1200 Tkal. Schl. f. f. f. ed. r. 1000 Rth.
 Preuss. Courant ausbieten lass. n. Da dieser Antrag für begründet erachtet wor-
 den, so geht an alle diejenigen, welche an die genannte Poff Anspruch zu ha-
 ben vermuthen, besonders aber die unbekannt. n. Vater Johann Seideler'schen
 Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre
 etwaigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevoll-
 mächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissionarien, die Justiz-Räthe Zie-
 puschk und Färster und die Justiz-Commission's Räthe Treutler und Wunsch
 vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem
 Ober-Landes-Gerichts Assessor Grafen zu Dobna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse hienächst anzukommen und zu beschleunigen, widerigenfalls die sich
 nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb
 ein einziges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkennt-
 niß die Liquidation der gedachten Poff im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Mecklenburg und der Laufg.

von Wöhl.

3220. Hlogau den 21. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten
 Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin von Sickingen
 Eveline geb. Gräfin von Schlabren auf die zum Theil unbekannt. n. Erben des Hof- und
 Justiz-Commissioners erstlich hiet. r, namentlich folgende ihrem Aufsatze nach un-
 bekannten Interessenten, als der Lehnsm Johann Gottlob Samuel Ritter und
 die beiden Rud. r. des Justiz-Advan. n. Commissionarius Ritter, Emilie und Heinrich
 Schwesiger Ritter, so wie überhaupt all diejenigen Prätendenten, welche an die
 auf dem Antheils-Gute Schweinitz eingetragenen Poffen, nämlich:

a. die sub Rubr. III. Nr. 15. für den Hof- und Justiz-Commissionrath
 Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Hypotheken Verschreibung
 des Febr. 1787. vom 15. Januar 1787, vermöge Decrets
 vom 26. Januar 1787. inakulierten Poff von 800 Rthl.;

b. die sub Rubr. III. No. 18. für den Hof- und Justiz-Commissionrath
 Johann Gottlob Ritter aus der gerichtlichen Urkunde des Freiherrn von
 Rost.

Reßlig d. d. den 27. Juli 1792. vigore decreti vom 10 August 1792.
intabulirten Post von 3600 Rthlr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben verweihen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angelegten peremptorischen Termine

den 27. März 1835 Vormittags um 11 Uhr
vor dem ernannten Commissario, Ober Landes-Gerichts-Rath Clavon auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch gütigam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit u. d. d. hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizräthe Zickarsch und Köpfer und die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden), ad Protocolum anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu erwärigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der erwähnten Intressenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein kammerwährendes Stillschweigen auferlegt, das v. d. d. gegen ihre Instrument für amorfirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansprüchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausig.
von Göbe.

366. Jauer den 2ten Februar 1835. Alle diejenigen, welche an die vor-
sorge gerichtliche Intabulation, Recogniten vom 13ten Juli 1820. über 150 Rthl.
hastend für den Ausfühler Johann Gottlieb Grunper zu Dambrißsch, auf der
Dr. schgärtnerstelle No. 27. daselbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder
sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben verweihen, werden hierdurch aufge-
fordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 2. Juni c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Dambrißsch angesetzten Termine anzumelden, widri-
genfalls sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das vorherne Decrement präcludirt,
sondern ihnen deshalbo auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichnete
K. Lande für amorfirt und ungütig erklärt, und eine neue an deren Stelle
ausgefertigt werden wird.

Gerickeame Dambrißsch.

Martini.

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königl. Ober-Landes-
Gericht von Niederschlesien und der Lausig worden alle unbekannte Gläubiger,
welche an die Kasse des zweiten Bataillons zwelften Landwehr-Regiments incl.
der anachirten Escadron in Freistadt wegen Lieferung an Materialien, Naturalien
oder wegen geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letz-
ten Decemb. 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen
3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10 April 1835. Vormittags 11 Uhr
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Handke auf dem Ober-Landes-
Gerichte hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulassig. Bes.
von.

vollmächtiq, wozu die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner vorerwähnt worden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, wozu dringende Bedürfnisse mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an dergleichen verworfen werden sollen, mit dem sich kontrakt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Urkundlich unter der gewöhnlichen Unterschrift und Versiegel. g.)

Königliches Ob- u. Landgericht von Niederschlesien und der Lausig.
von Göpke.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß der Rechnungen:

- 1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital Landgüter-Amis-Erportel-Kassen-Casse;
- 2) dergleichen der Königlich-n Landgerichts Salarien-Casse aus der Zeit der Verwaltung des casirten Landgerichts: Salarien-Cassen-Rendanten Kruisch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital Landgüter-Amis-Erportel-Casse oder an die Königl. Landgerichts Salarien-Casse aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

auf den 10 April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz Rath Sußenguth in unserm Partheizimmer an raumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präcisions-Urtheil werden alle nicht aus den Rechnungen und Cassen Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcivirt und an die Person des Rendanten Kruisch verwiesen werden. g.)

Königliches Landgericht.

E r v i t u r : A b l ö s u n g

294. Preiskretschka den 5 Februar 1835. Auf den Grund der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Grundbesitztaxen, und Abloßungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 und nach Vorlesung der §§. 23 bis incl. 27. der Verordnung vom 30. Juni 1834 wird die von dem Königlich-n Fiskus qua dominum des Domainen-Amtes Züllich, Plauer Kreis, in Antrag gebrachte, beschriebene Abloßung des Natural-Getreides, von den beiden Rüstow'schen Feldmarken zu Züllich und Rostow, so wie die gleichfalls in Antrag gebrachte und bevorstehende Abloßung sammtlicher auf diesen amte Züllich gehörenden Forsten und Hutungen basirenden Ervituren hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermuthen ad Terminum

Den 2. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr
 loco Imiellin in dem dortigen Amtsbanse mit der ausdrücklichen in den allg. gerichtl.
 Beschlüssen enthaltenen Warnung: daß die Richterschiene den die Auseinandersetzung
 gegen sich setzen lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen in der Folge
 gehört werden, hierdurch vorgeladen.

Die königliche Special-Deconomie-Kommission.

u. d. H. d. H.

O f f e n e r B r e f f.

295. Hirschberg den 7ten Februar 1835. Nach dem über das Vermögen
 des Buchbändler Heinrich Wilhelm Bachmann dieselbst per decretum vom 6ten
 d. M. der Concurs eröffnet ist, werden alle und jede, welche von dem Gemeins-
 chuldner etwas an G. lde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich ha-
 ben, hiermit aufgefordert, demselben nicht das Interesse daran zu verheimlichen,
 vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Ge. der oder Sachen,
 jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Veröfentlich-
 abzuliefern. Sollten dieselben dieser Aufforderung nicht genügen, so werden die
 geleisteten Zahlungen oder Ausantwortungen für nicht geschehen erachtet, und zum
 Besten der Masse anderweit beizutreiben. Diejenigen aber, welche Gelder oder
 Sachen hinter sich haben, und solche verheimlichen oder zurück halten, noch außer-
 dem ihrer daran habenden Unterpfands- oder sonstigen Rechte für verlustig erklärt
 werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Körne.

E r b s c h a f t s - E r b e n n u n g.

443. Breslau den 13. Februar 1835 Den und künftigen Gläubigern das
 am 3ten May 1834. zu Altdorf in der Grafschaft Glatz verstorbenen Licentiaten
 der Medicin Jakob Hermann wird hierdurch die bevorstehende Erben-
 nung bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen
 drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 und folg. Lit. 17.
 Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit- E. den nach Verhältnis seines Erb-
 theils werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium.

A u c t i o n e n.

464. Breslau den 1. März 1835. Am 9ten d. M. Vormittags von 9 Uhr
 und Nachmittags von 2 Uhr wird in dem Hause No. 35., Giesstraße mit dem
 Verkaufe der noch vorhandenen, zur Walpurgischen Concurs-Masse gehörigen Dror-
 guren, Waaren, so wie des Mobiliars, bestehend in einer eisernen Wanduhr,
 Zinn und Kupferzeug, Betten, Leinwand, Möbeln, Handgeräth, in einem
 Kasten, mehrere Kupferstiche und Büchern fortgeführt. Bei dieser Gelegen-
 heit werden auch die Ertagswaren verkommen; der Ankauf wird jedoch nur denjenigen
 gestattet, welche dieselben zu führen befragt sind.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 4 März 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

in No. IX.

B e f a n n e m a c h u n g,
wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verachtener Brennholzr auf der Jeltz-
icher Abtag.

409. Auf der Königl. Holzablage zu Jeltz sollen Mittwoch den 11. März
e. Vormittags um 11 Uhr in loco Jeltzicher Abtag 1448 Klaftern hartes und
eine Quantität weiches Eichenholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich
baare Bezahlung verkauft werden. Kaufslustige werden hierzu mit der Bemerkung
eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in unserer Registratur im Regier-
ungs-Gebäude während den Dienststunden eingesehen werden können, auch dies-
selben vor Anfang der Licitation den Kaufslustigen werden vorgelegt werden. 8.)

Breslau den 20. Februar 1835.

Königliche Regierung
Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

455. Sublan den 23. Februar 1835. Die zum Peltzischen Nachlaß ge-
hörige Freihändlerstelle No. 8 in Gorangelwitz, Gubrauer Kr. lies, dorfsichtlich
auf 185 Rthl. 10 Sgr. taxirt, und von welcher die Laxe im Kreischau zu Gor-
angelwitz, der neue Hypothekenschein aber in unserer Registratur eingesehen wer-
den kann, wird Theilungsbaher auf

den 29. Mai e. J. Nachmittags 3 Uhr
in der herrschaftlichen Kanzlei zu Lübben öffentlich verkauft.

Das Gerichtsamt für Lübben und Gorangelwitz.

Seibz.

426. Frankenstein den 30. Januar 1835. Das den Maurer Christian
Vollmeischen Erben gehörige, sub No. 374. auf der Mecklenburger Hofstelle be-
legene, gerichtlich nach dem Marktwert auf 513 Rthl., nach dem Rechnung-
Ertrage aber auf 700 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. taxirte Haus nebst Garten, soll in
termino

den 11. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr
freiwillig in unserem Partheizimmer öffentlich an den Meistbietenden verkauft
werden. Die Laxe und der Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur
Einsicht bereit.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Rossek

322. Schimbera den 4 Februar 1835. Das hiersebst aus No. 124. bezeugene, zur Kaufmann Peter Weyr uthschen Concursmasse gehörige, auf 574 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. appraisirt und taxirt. in ein. m. Hause, St. Ludwig, Schuer, Acker, Wiesen und Waldung bestehende Vorwerk. ist auf den Antrag des Curators Massä subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Terminus an auf

den 29. September c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsst. anberaumt, wobei auch die Taxe und der neue Hypothekensatz ein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden

Könl. Land- und Stadtgericht.

Delbner

3994. Waldenburg den 10. September 1834. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 114. bezeugene Kaufmann Ernst Schneiderische Ehrensienhaus, welches gerichtlich auf 5803 Rthl. 22 Sgr. 6 pf. taxirt worden ist, soll auf Antrag der E. den im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 7. May 1835. Nachmittags 2 Uhr in Wüstewaltersdorf anstehenden peremptorischen Bieterterminen meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundt in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

47. Waldenburg den 9ten December 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 18. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, bezeugenen Ehrenfried Wietelandschen Fr. hause, welches gerichtlich auf 188 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, haben wir einen peremptorischen Bietertermin auf

den 9. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

*) Glogau den 4. Februar 1835. Die Hahnische Autschnersche zu Brieg, Glogauer Kreises, No. 37 des Hypothekenb. 6. vorgehend im geschätzte auf 204 Rthl. soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Beschreibenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Bietertermin auf

den 13 April d. J. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Brieg anberaumt, zu welchem bißig und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur oder im Gerichthsammt zu Brieg eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Brieg.

Subhastation und Edicial-Quation.

177. Frankenstein den 12. Januar 1835. Der aus zwey Häusern und Hintergebäuden bestehende Wirthshaus zum saarw. Nr. 383. und der in der Neupfadt belegene Garten No. 7. zu Frankenstein, den Joseph W. 1. l. w. Erben

Eben gehörig, welche zusammen nach der in unserer Registratur gleich den Hypotheken dann dieser Grundstücken zur Einsicht paraten gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 3365 Rthl. nach dem Nutzungsbetrage auf 5263 Rthlr. 10 Sgr., durchschmiltlich aber auf 4314 Rthlr. 3 Sgr. gewürdigt worden; soll freiwillig in Vertheilung

den 21sten März 1835

an den Meist- und Besteuerenden verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und abklingende Kaufleute ein, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr in unserem Partheizimmer zu erscheinen, wo die Bedingungen erst feitzustellen werden sollen.

Zugleich wird u die fünf Franz Andermann'schen Kinder erster Ehe, melche ihre Tanten und Aunts als noch unbekannt und für welche unterm 23 Februar 1776 an Muttertag 21 Rthlr. 19 Sgr. auf das Haus No. 383. Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, so wie deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte treten sind, zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte unter der Warnung vorgeladen, daß sie beim Ausbleiben mit ihren etwaigen Klagen auf das Grundstück p. schiedt, ihnen deshalb ein ewiges Einstweilen auferlegt und die Post gelöst werden wird.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

N. Hoffd.

Edictal Citationen.

146. Breslau den 19 December 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte dieser Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1492 Rthl. 16 Sgr. 7 pf. ermittelte, und mit inner Schulden Summe von 1382 Rthl. 29 Sgr. 11 pf. betragten Nachlaß des verstorbenen Kunsthändler Ernst Buchender eröffneten ordentlichen Liquidations- Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. May 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Brünig angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch geßlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschafft die Herren Justizcommissarien: Krutz, Hahn und Derow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Belegmittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgerichte.

von Wedel.

112. Breslau den 23. December 1834. Über den Nachlaß des am 25. Juny 1834 verstorbenen vermittelten Regiments-Statulator Eopsky gebornen Biegner ist heute der ordentliche Liquidations- Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. März 1835 Vormittags um 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partbeien-
zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in die in Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vor-
rechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an das, was nach
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte,
verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schl. sen.

Erster Senat

Präsident

M ü h l e n b a u.

225. Gleitsitz den 26. Januar 1835. Der Freibauer Moritz Strauß
zu Zolte bei Tost beabsichtigt, auf seine Possession sub No. 37. eine eingängige
oder schlächtige Wassermühle zu bauen.

Dieses Vorhaben mache ich dem Publico, besonders denjenigen, welche ein
Interesse daran zu haben vermögen, in Folge der im §. 6. des Edicts vom 28. ten
October 1810. enthaltenen Vorschrift bekannt, und vorerst zugleich alle
denjenigen, welche durch den beabsichtigten Mühlenbau eine Gefährdung ihrer
Rechte fürchten, auf: ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivster Frist
und spätestens in termino unico et peremptorio den 23. März a. c. in loco
Gleitsitz bey mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillstehen des
Baus auferlegt und dem 12. Strauß die Concession zum Bau der gedachten
Mühle ertheilt werden wird.

Der Königl. Kreis Lindrosch

v. Gröbling.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g.

365. Lüben den 20. Januar 1835. Auf Antrag der Erben machen wir
unter Hinweisung auf §. 137. Tit. 17. Th. I. des Allgemeinen Landrechts hiers
durch die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 16. December 1832 zu
Schwarzau verst. Land- und Jägeraths Ernst Heinrich Gottlieb von Nitsch
Rosenegk, Besitzer der Güter Schwarzau, Klaptau und Nieder-Herzogswalde
bau, bekannt, und haben wir zugleich zur Anneldung etwaiger Ansprüche und
bekannter Erbschaftsgläubiger einen Termin auf

den 6. Junij d. J. Vormittags 11 Uhr

hier in Lüben anberaumt.

Das von Nitsch-Rosenegk, Schwarzau, Klaptau, Nieder-Herzogswalder
Gerichtsamt.

Kreis v.

A u c t i o n

463. Breslau den 1. März 1835. Am 13ten März c. Vormittags um
10 Uhr sollen im Ober-Landesgerichtlichen Auktions-Local 37 Centner alten
Weizen in Partien zu 1 Centner öffentlich an den Meistbietenden ver-
kauft werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

Donnerstag den 5. März 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IX.

Substitutions - Patente.

457. Oppeln den 21. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domainen-Wächter Moriz Langenberger nachgelassene, auf der Schloßstraße sub No. 52. und 53. belegene, auf 3111 Rthl. 11 gr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Haus wird im Wege der freiwilligen Substitution hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Affessor Lange auf

den 14 Juni 1835. Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kaufstunde vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertölen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neuere Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht Zuge.

450. Oppeln den 21sten Februar 1835. Die der Hof-Steinbrechermeister Doctor eigentümlich nachgelassene, auf 218 Rthl. 10 gr. gerichtlich gewürdigte Wohnung in der Buchner Vorstadt, bestehend aus einem massiven einstöckigen Hause No. 51., aus Stallung und aus 12 Morcen Gartenland No. 29. wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der notwendigen Substitution hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremptorische Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Affessor Lange auf

den 25 Juni 1835 Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kaufstunde vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertölen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neuere Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Zuge.

449. Oppeln den 20. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domainen-Wächter Moritz Langenberger nachgelassene, in der Goslauer Vorstadt am Wege nach Kempa belegene, auf 2488 Rthl. 6 gr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte theilweisige Vorwerk von beiläufig vier Quartieren ohne alle Wohn- und Wirth-

Wirthschaftsgebäude wird auf den Antrag eines Hypothekensäubigers im Wege der notwendigen Exekution hermitzuziehen und der einzige peremptorische Auktionstermin vor dem k. r. Land- und Stadtgerichte, A. H. Hof-Rathe auf

den 23. Juni 1835. Vor- und Nachmittags anberaumt, zu welchem Kaufsüßige vorgeladen werden, mit dem Erfennen, daß nach sechs Uhr Abends keine Bieter mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Beschreibenden der Zuschlag erfolgen sollte, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neuere Hypothekenschein können am D. t. der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kuge.

437. Raumburg a. O. den 16. Februar 1835. Die sub Pro. 51. zu Thiergarten gelegene, auf 187 Rthlr. 1 Gr. 8 Pf. taxirte Johann Gottlob Königsche Verlassenschafts-Hauslernerle soll in terminis

den 6. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Amts-Local, woselbst die Taxe und der neuere Hypothekenschein eingesehen werden können, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

470. Trachenberg den 20. Februar 1835. Das nachgelassene Preißche Ackerhaus zu Wilhelmsbühl, 32 Rthl. 20 Gr. dorfgerichtlich taxirt, wird zum Besten der Erben meistbietend verkauft. Der Termin nebst

den 23. April d. J.

zu Polgsen.

Das Freiherrlich von Blühbansche Gerichtamt der Polgsener Güter.

372. Breslau den 11. Februar 1835. Der zur Nachlaß-Masse des Carl Friedrich Hirsch gehörige, sub No. 6 des Hypothekenbuchs zu Hyndanthen belegene, auf 400 Rthl. taxirte Acker, nebst der zu Krochwitz sub No. 30. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 90 Rthl. abgetheilten Ackerparcels von 5 Morgen soll Verkaufs Erbtheilung auf Antrag der Erben in terminis

den 5. Juni c. im herrschaftlichen Wohngebäude zu Hyndanthen verkauft werden, wozu betriebs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bittgen eingeladen werden, daß die Taxe im Gerichtsherrscham zu Hyndanthen und Krochwitz, so wie in untrer Kanzlei (Mühlent-Gass. No. 14.), in letzterer gleichzeitig aber auch der neuere Hypothekenschein b. oder Grundfinde während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt Hyndanthen.

443. Glatz den 22. Februar 1835. Wir haben den öffentlichen Verkauf der sub No. 21. zu Neubaudorf, Habschwerdter Acker, belegenen, gerichtl. auf 652 Rthl. 10 Gr. 10 Pf. abgeschätzten, zum Franz Frankeschen Nachlass gehörigen Baustelle im Wege der Erbtheilung verfügt, und den Versteigerungs-Termin auf

den 3. Juni Nachmittags 2 Uhr

in der gerichtsamtliehen Kanzlei zu Craſenort angeſetzt, wozu Feſt- und Ja-
lungsfähige Kauflüſtige eingeladen wird u. Die Taxe, ſo wie der neue Hypo-
thekenschein können täglich in unſerer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrſchaft Craſenort.
(123.) Bollſch.

467. Neumarkt den 7 Februar 1835. Die dem Hermann Schinde
gebörige Dreihägar nemlich sub No. 2. zu Lubthal, Neumarktiſchen Kreiſes, wel-
che verſchiedentlich auf 267 Rthl. 15 Sgr. abgeſchätzt worden, ſoll im Wege der
Execution auf

den 15. Junii c. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieſelbſt öffentlich verkauft werden. Die Taxe und
der neue Hypothekenschein ſind in unſerer Registratur eingezogen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3397. Landeck den 13. December 1834. Das unter No. 198. des Hypo-
thekenbuches von Landeck beſetzte Güter Schützſche Haus ſoll im Wege der
nothwendigen Subſtiation auf

den 9. April k. J. Nachmittags um 3 Uhr
in unſerm Gerichtstokale verkauft werden. Es ſind dem Materialwerthe nach auf
434 Rthl., dem Ertragswerthe nach auf 89 Rthl. geſchätzt worden. Die Taxe
vom 1ten d. M., der neue Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können
in unſerer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.
von Gladia.

444. Oepeln den 20. Februar 1835. Das dem verſtorbenen Domainen-
pächter Moriz Vandoverg zugethönig gewesene, in der Goglanitzer Vorſtadt
sub No. 54. beſetzte, auf 9253 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich geſchätzte Vorwerk,
zu welchem 9 Quart Acker, zwei Obſtgaſte, eine maſſive Brennerei nebst dem
zum Branntweinbrennen vorhandene Apparate, ein maſſiges Gieſenhaus nebst
Stallung, ein maſſiges Schutthoden von drei Stockwerken, eine Scheuer mit maſ-
ſiven Brettern, ein Schuppen von Zindwerk, ein Schuppen ohne Wände und
Deckenbelag und zwei Brunnen gehören, wird auf den Antrag eines Hypo-
thekengläubigers im Wege der nothwendigen Subſtiation hieſen öffentlich feil-
geboten, und der einzige peremptoriſche Wirtungs-Termin vor dem Herrn Land-
und Stadtgericht: Meſſer Lange auf

den 18. September 1835 Vor- und Nachmittags
anberaumt, zu welchem Kauflüſtige eingeladen werden, mit dem Eröffnen, daß
nach ſechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr angenommen werden, und daß an-
den Meiß- und Verbiethenden der Zuſchlag erfolgen ſollte, in ſofern nicht geſetz-
liche Umſtände eine Ausnahme zu laſſen. Die gerichtliche Taxe und der neue
Hypothekenschein können im Orte der Registratur je erzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

9. Woblan den 6 Decemter 1834. Die sub No. 11. zu Mönchmosselbach gelegene, dem Gottlieb Petzsch gehörige, gerichtlich nach dem Nutzungsberechtigten auf 673 Rthl. 10 Sgr. nach dem Mostertalwerth auf 948 Rthl. 7 Sgr. abgeschätzte Wassermühle soll in vortheilhafter Subhastation in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags 11 Uhr in Mönchmosselbach anstehenden Termine verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind anständig in der hiesigen Registratur einzusehen. Das Gerichtsammt Mönchmosselbach

14. Wilschen den 1ten Decemter 1834. Schuldensulder wird das sub No. 53. hieselbst belegene, auf 317 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich in diesem Jahre geschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. April 1835. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Lage, die Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind sächlich in unserer Registratur einzusehen. Zugleich wird der seinem Auktorhause nach unbekannter Kaufgläubiger Wagn im Anschluss zu diesem Termine mit eingeladen, unter der Warnung, dass der Ausbleibende für einwilligend in den Zuschlag angesehen wird.

Des Königl. Land- und Stadtgericht.

27. Wilschen den 1ten Decemter 1834. Schuldensulder wird das sub No. 25. hieselbst belegene, auf 315 Rthl. 10 Sgr. in diesem Jahre gerichtlich geschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 4. April 1835. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Lage, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind sächlich in unserer Registratur zu ersehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citationen.

190. Herrnhad den 13ten Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zum Auerlürger H. durch G. und mannichen Nachlass gehörige Quartier-Haus, nebst ganzem Acker No. 25. hieselbst gerichtlich auf 1400 Rthl. taxirt, in dem einzigen Auktionsstermine

den 24. April c. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, noch zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Auktions- und Versteigerer, so fern nicht gefehlende Auktionen eine Auktion hinc gestatten, der Zusatztag sofort zu gewärtigen hat. Die Lage kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen und künftigen Gläubiger, welche an den Nachlass des Defuncten Grundmann Ansprüche zu haben vermuthen, hiermit aufgefordert, in dem anberaumten Termine selbst, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlass präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Schweigen, sowohl gegen die Masse als gegen die Auktor, unter welche das Kaufgeld des quacst. Grundstücks vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

457. Krappitz den 18. Februar 1835. Im Wege der fortgesetzten Exekution soll die in der hiesigen Voie er Vorst. d. b. l. g. n. r., den Gottfried und Catharina Anb. is ricken Eh. leuten anordnige, am 10ten Jun. v. J. mit Einschluß des Schmiede- Werkzeuges auf 815 Rthlr. 14 Sgr. gewürdigte Schmiede- Possession in terminum

den 27 März a. c.

in unserer Kam. p auf diesem Schosse, wof. l. b. st auch die Taxe einzusehen, öffentlich verkauft werden. Das Hypotheken Follum dieser ehemals zur hiesigen Majestate. Hertha t schätzten Possession, hat in E. manaelung des Abalies nat. on. Consenses der Fidei- Commis. Verörde und 1er Anaten bisher noch nicht regulirt werden können, daher alle unb. st. nten Real- P. ät. e. n. an dieß Grundstück vorz. elad. n werden. Spätestens in diesem Termine sub poena praeclusi et perpetui silentii ihre Ansprüch. e. stend zu machen.

Gerichtsamt des Majors Krappitz.

Edictal - Citationen.

466. Lauban den 27 Februar 1835. Nachdem in der Verlassenschaftsache des am 29. April 1834 v. r. i. e. r. b. n. e. n. Bauergutspächters Johann Gottfried Arnold zu Steinbach die hinterlassenen Intestat. erben dess. l. t. n., w. e. n. der vorhandenen bedeutenden Schuldenlast, der Erbschaft entzagt, und den vorhandenen Nachlaß den Gläubig. r. n. zu ihrer Befriedigung überlassen, und Festig nannte darauf angetragen hab. n., über den Nachlaß des Bauergutspächters Arnold nicht den Concurs zu eröffnen, sondern das abgekürzte Concurs ähnliche Verfahren in Anwendung zu bringen, so ist ein Termin zur Liquidirung und Verficirung der Forderungen der Verlassenschafts Glä. t. i. g. r. auf

den 1. April Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts- Kanzlei zu Langenb. ls anberaumt worden. Die unbekannten Verlassenschafts- Glä. t. i. g. r. d. s. n. Arnold werden demnach aufgef. ordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liq. idiren und 3. verficiren, widerigenfalls sie b. i. ihrem Ausbleiben aller ihrer ewantigen Vorrechte verlustig erklärt und ihnen gegen die übrigen sich meldenden Glä. t. i. g. r. ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Langenb. l. s. r. Güter.

Adm. rat, Just.

2789. Gosel den 2. September 1834. Es werden hierdurch all. n. unbekannten Erben und Erbenne. r. der am 23. Mai 1832. hieselbst als Gouvernante und verbl. icht und ad. intest. to. verstorben. n. Charlotte Friederike Josephine de Mucius genannt Mouson oder Wuss zu dem auf

den 18. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

Behufs der Geltendmachung ihrer Erbanprüche im Gerichtslokale des unterzeichneten Studienraths anberaumten Termine mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Verstorbene eine T. ä. t. e. r. des angeblich vor circa 40 Jahren zu Hanau verstorbenen ehurfürstlich Mainzischen Haus- Hofmeisters Jos. ph. Mucius, und des

ten

fen vor etwa 30 Jahren zu Coblenz verstorbenen Ehefrau Anna geborne Erler gewesen sein soll.

Sollte sich in und bis zu dem Termine Niemand melden, so wird der Nachlaß für ein verrentloßes Gut erklärt, und in Folge dessen, was weiter Rechtens ist, verfügt werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.

Herberg.

411. Neustadt den 3. Februar 1835. Bei einer Nachpatrouille in der Gegend von Anvoltsdorf und Dürkungsweide, Kreis Rastatt, haben die Gänzebrannen in der um Dürkungsweide an der preussischen Landes Grenze gelegene Dörkenschamhalde 6 Eäcke Pottzucker sign. (1) No. 331, 335, 337, 338, 341 und 342. zusammen brutto 4 Ctr. 50 Lb., eine Anne Kaffia sign. (1) No. 355. brutto 76 Pfd. und ein Gerind Rum sign. 358 brutto 1 Ctr. 9 Pfd. am 10. October v. J. Abends vorgefunden und in Beschlag genommen. Da nun diese Waaren der Einbringung ohne Einrichtung der Vorgesetzten Gerichte verächtlich sind, und sich zu denselben bloß der Kaufmann Wöbel aus Biegenbals als gewesener Eigenthümer gemeldet hat, ohne jedoch seine Eigenthums Ansprüche bis jetzt nachgewiesen zu haben, so werden alle diejenigen, welche an diese Waaren Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufzufordert, um sich in dem Anstalt des unterzeichneten Richters in dem vorstehenden hiesigen Auzmerklöcher während der gesetzlichen Anstalten entweder sofort oder doch spätestens bis zu dem auf den 11. April d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder durch mit Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissionar Barteldsorf hier selbst und der Justiz-Commissionar Karier zu Jütz in Vorschlag gebracht werden, zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Welcher sich bis zu dem anberaumten Termine oder in diesen selbst niemand, so werden Alken zur Abfassung des Erkenntnisses vorgelegt werden, und es wird demnach mit Requisition dieser Waaren, Verkauf derselben und Verrechnung zur Strafkasse verfahren werden.

Der Königliche Haupt-Zoll-Ämter-Inspektor und Untersuchungs-Richter,

Walter.

5. Ratibor den 31. October 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberhessen ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Gr. manifestierten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rth. 7 Gr. belasteten Nachlaß des am 7. Juni 1833 zu Sorau verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Friedrich Ernst von Schollenskeru heute der erschwärzte Erkenntnis Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Barow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zu setzende Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschafft die Herren Justiz-Commissionar v. Nöthe, Wihura, Stöckel und Eberhard und Justiz-Commissionar Liebig, Stills

Ver und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die M: und das Veräußerungsrecht einzufordern und die etwa vorhandenen schriftlichen Belegmittel beizubringen, die nicht aber die weitere rechtliche Entscheidung der Sache zu erwärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschl.-Hien.

Sach.

471. Schlag den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September v. J. zu Neuland verstorbenen Gaswinth Philipp Guttentag ist am 12ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtrichter's Assessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Caprivi.

Offener Arrest.

472. Schlag den 20. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des am 13. September v. J. zu Neuland bei Schlag verstorbenen Gaswinth Philipp Guttentag am 12ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Geldem, Effekten, Waaren und andern Sachen oder an Forderungen hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst jemand das Mindeste davon zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, obwohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn die im offenen Arrest zuwider, dennoch an die Erben oder sonst Jemanden etwas bezahlt oder abgethan würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit betriebsam sein wird u. W. aber etwas verweigert oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken Instrumente.

78. Schlag den 31sten December 1834. Auf der Hauskassette des Joseph Ischöcke sub No. 188 zu Ederhof halten:

a. 200 Mark aus der Obligation vom 14. März 1800 für die Stillersche Vormundschaft zu Rindorf, und

b.

b. 100 Floren aus der Obligation vom 15. Juli 1804 für den Bauer Joseph Wulst aus Neudorf.
worüber die ausgefertigten Hypotheken-Instrumente verloren gegangen. Demnach werden alle, welche als Inhaber, Efficianten, Pfänder oder sonst inwiefern an die gedachte Forderung oder an die darüber ausfertigten Dokumente Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. April 1835. Vormittags 11 Uhr

In unserer Kanzlei zu Schlegel anberaumten Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, als welche für den Fall der Unbekanntheit die Jungs Commisarien Leuffer und Boche vorgeschlagen werden, anzumelden und das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gerichtlich, daß sie mit ihren Ansprüchen praeludirt, die aufgeloßene Documente für amortisirt erklärt und die auf Grund deren eingetragenen Posten werde gelöscht werden.

Gerichtsamt Schlegel.

Aufgebot unbekannter Testamentserven.

477. Trachenberg den 30. Januar 1835. Im Depositorio des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts ist bereits den 3. December 1778 das Testament eines hiesigen Kleinbürgers Daniel Pieuß niedergelegt worden. Da bis jetzt dessen Publikation weder nachgesucht, noch von dem Leben oder Tode des Testators etwas Zuverlässiges bekannt geworden ist, so werden die Interessenten zur Nachsuchung der Publikation desselben hiermit mit dem Bedenken aufgefordert, daß, wenn sich binnen 6 Monaten Niemand, der in Recht auf die Publikation anzutragen, nachweisen kann, melden sollte, dann dieses Testament eröffnet, und nachgesehen werden wird, ob darin Vermächnisse zu machenden Zuständen enthalten sind.
Fürstlich von Haysfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

452. Reichenbach den 2ten Februar 1835. Die Johanna Anna Quast geb. Duerich verehlt. Kali hat nach erlangter Volljährigkeit, die bis dahin angelegte Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Schneidermeister Franz Kali hiersebst, und zwar sowohl die allgemeine, als die des Erwerbes, unter Lebenden, wie auf den Todesfall, gänzlich ausgeschlossen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freitag den 6. März 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. IX.

Substitutions-Patente.

461. Fürstentum den 11. Februar 1835. Da in dem am 20ten October 1834 zum Verkauf des Johann Gottlieb Erdierschen, auf 398 Akkr. taxirten Notengartens No. 10. zu Langwalthersdorf, Waidenburg Kreis, in nothwendiger Substitution angekauften Brunnenterrine kein annehmlicher Kaufspreis erzielt worden ist, so ist auf Antrag des Extrahenten ein neuer Versteigerungstermin auf

den 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

hier selbst angesetzt worden, welches Kaufstellig hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichgräflich von Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

488. Rhenmark den 25ten Februar 1835. Die im Hypothekenbuche von Leonhardswitz hiesigen Rhenmark sub No. 3. eingezeichnete von Reichenreuthsche Gutsstelle, bestehend in aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 3 Scheffel Acker und 1 Morgen Gräber, soll im Wege der nothwendigen Substitution auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

zu Leonhardswitz verkauft werden. Sie ist auf 180 Rthlr. geschätzt, und kann die Taxe sowohl, als auch der neueste Hypothekenschein in der Kanzley der unterzeichneten Justizkanzlei hier selbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Leonhardswitz.

Fischer.

462. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zu dem Fleischer Benjamin Wölfler schon nachgelassenen Freische: Stücke No. 54 und 162. zusammen auf 2266 Rthlr. 20 Gr. geschätzt, werden Schuldenhalber im Geschäftsfeldale des unterzeichneten Gerichts in dem ersten Termine

den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr

zum öffentlichen Verkauf gestellt, welches dem Publico zur Kenntniß gerichtet.

Abmälisches Land- und Stadtgericht.

485. Witschen den 17. Februar 1835. Da sich in dem Verlaufe der nothwendigen Substitution des sub No. 4. zu Wollunowitz der gen. Daniel Fiedrich Bauerguts am 3ten Januar c. annehmlichen Versteigerungstermin kein Käufer gemeldet, so haben wir einen anderen Versteigerungstermin auf

den 13. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt. Die auf 873 Rthlr. geschätzte Taxe, der neueste Hypothekenschein

und die Kaufbedingungen können täglich in unserer Registratur einzusehen werden.

D. 6 Königl. Land- und Stadtgericht.
482. Fürstentum den 11. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 33 Rthlr. taxirte, Carl Friedrich Lischke Hausguthshaus No. 10. zu Göhlenau Waldenburger Kreis, in dem auf den 18. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Termine zum Verkauf werden. Die Lage des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften
Küchelslein und Kobnstedt.

180. Brief den 9ten Januar 1835. Das sub No. No. 164 hieselbst auf der Doppelschiffen Gasse, gelegene, auf 1240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, den Tuchmacher Donnerstagschen Erben gehörende Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 12 May c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Frisch an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kaufsitzungen und Versteigerungen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Lage und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden einzusehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

241. Nothenburg in der Ober-Lauß den 24. Januar 1835. Das dem Webermeister Johann Gottfried Pfeiffert gehörige, auf 300 Rthlr. taxirte Freyhäuslergut No. 41 c. zu Noes bey Nothenburg soll Schiedsrichter in dem auf den 9 May d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Nothenburg anzuordnenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in unserer hiesigen Registratur einzusehen.

Das Körbische Gerichtsammt zu Noes.

Subhastation und Edictal-Citation.

458. Wohlau den 10. Februar 1835. Das mit Lit. B. No. 398 bezeichnete, gerichtlich auf 350 Thlr. abgeschätzte Denkschrift von 26 Lagen Tragfähigkeit soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 1. April c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Ananin hieselbst anstehenden Termine verkauft werden, und ist die Lage in der hiesigen Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger sub poena praecclusionis zur Liquidation ihrer Forderungen zu dem gedachten Termine vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation und offener Arrest.

483. Schweidnitz den 17. Februar 1835. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den Nachlass des am 17. August vorigen Jahres hieselbst verstorbenen Seifensieder Carl Christian Wählich auf den Antrag des
Wors

Vormuntſchaft als Benefizial-Erben der e-ſchafellche Liquidations-Prozeß heute Mittag eröffnet worden. ſo werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermuten, hierdurch verſeladen, in dem auf

den 8. Mal a. e. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Juſtizrath Berger anberaumten Liquidations Termine an unſerer Gerichtsstelle perſönlich oder durch einen a-ſſiglich zuſtändigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hieſig-n Juſtiz-Kommiſſarien Aichenborn und Stundt vorgeschlagen werden, zu erſcheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweiſsmittel zu beſcheinigen. Di-Ausbleibenden werden aller ihrer etwan-gen Vorrechte für verluſtig erklärt und nur an dasjenige verwieſen werden, was nach Befriedigung der ſich melde- den Gläubiger von der Maſſe etwa noch übrig bleiben mög- te.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinſchuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefſchaften beſitzen, hiermit angewieſen, an Niemand etwas davon zu verabſorgen, vielmehr ſich binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositu-um abzuliefern, widrigenfalls jede anderweite Zahlung oder Auslieferung als nicht geſchehen betrachtet, und das anderweitige Unterpfandes- oder anderweite Recht für verluſtig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

460. Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an nachſtehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Poſten, deren Inhaber unbekannt ſind:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl. für den Bauer Chriſtian Ahe, auf dem Lauer- gute No. 6. zu Zentſchel;
- 2) das Instrument über 60 Thaler ſchleſiſch für die Schönborner Kirche, eingetragen auf der Gärtnerſtelle No. 1. zu Bienowitz, ſpäter auf 50 Thaler ſchleſiſch herabgeſetzt und unterm 14. Januar 1766 a Successore übernommen;
- 3) das Instrument vom 18. December 1795 für das Hippauſſche Depositu-um auf dem Bauer- gute No. 33. zu Nicolſtadt, welches unterm 18. October 1806 dem Hannigſchen Depositu-um überwiesen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Hannig übereignet worden;
- 4) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschein vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl. Mutterheil für die Chriſtiane Dorothea und Johanne Charlott- e Hindemith auf der Frodbank No. 617. zu Liegnitz;
- 5) das Instrument über 120 Rthl. rückſtändige Kaufgelder für den

Auf.

- Auszügter Johann Andreas Thomaß ex Derreto vom 2. September 1801 auf der Freistelle No. 28 in Greibnig intabulirt;
- 6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelder für die Christiane Friederike Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom 17. Januar 1803 auf der Brodbank No. 613. ex Decreto vom 2. April 1803 intabulirt;
- 7) das abgezweigte Instrument vom 12. August 1822 über 28 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Eschäcker, als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No. 4 zu Nieder-Kunzig aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten 57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;
- 8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das Domänen Amt Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-Bessern unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und Maria Rosine Berndt überwiesen;
- 9) die Poff von 800 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Johann Friedrich John aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergute No. 13 zu Zentschel intabulirt;
- 10) die Poff von 40 Rthl. als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex Decreto vom 13. September 1800 für die Sybilla Raum auf der Gärtnerstelle No. 10 zu Neutode eingetragen;
- 11) die Poff von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Virobauer Mündel-Kasse auf der Häuserstelle No. 23. zu Barsdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus legend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so wie ihre Erben, Eessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a c Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren eintönigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die ausgebetenen Poffen präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Prädiction die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Sonnabend den 7. März 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IX.

Subhastations - Parente.

494 Fürstentheim den 16. Februar 1835. In nothwendiger Subhastation soll das auf 70 Akkr. taxirte weil. Johann Gottfried Vierzische Freyhans zu Göhlenau, Bauburger Kellers, in dem auf den 22. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten perinorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauf sitzen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Lage und der neueste Hypothekenschatz dieses Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden, Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstentheim und Rehnisch.

3389. Striegau den 12. December 1834. Auf den Antrag des Auszücklers Streckenbach soll das dem Johann Christoph Eschlein gehörige, sub No. 32. zu Pissnitz liegende Gärtnerei Grundstück, welches im Jahre 1828 ordnungsgemäß auf 184 Akkr. taxirt worden ist, in Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle befugte und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 30. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Professor Paul anberaumten öffentlichen Bietungstermine in unserm Geschäfts - Lokale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu bewerkstelligen, daß demnach, in so fern kein öffentliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

456. Schlesien den 18. Februar 1835. Das dem Zücker Johann Lüber gehörige sub No. 79. hieselbst liegende, auf 60 Akkr. gewürdigte Haus, soll in Wege nothwendiger Subhastation auf

den 27. April d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Amts - Local meistbietend verkauft werden. Der Hypothekenschatz und die Kaufbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserm Amts - Lokale eingesehen werden.

Das Stadtgericht.

Pertheil.

481. Rellitz den 22sten Januar 1835. Es soll die sub No. 24. zu Zedlig, Grottkauer Kreises, belezene Rodotgärtnerstelle, zu we cher 5 Mo gen 8 Q. R. Garten und Ackerland gehört, und we che an 200 Rthlr. jährlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 17. Juni 1835.

am Orte Zedlig anberaumt worden ist. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzley des unterzeichneten Justizrath in Reiffe, als auch an der Gerichtsstelle in Zedlig, die Kaufbedingungen aber am ersten dem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Zedlig.

477. Schweidnitz den 26. Februar 1835. Zum Verkauf sub hasta der, in Ollitz, Reumarktschen Kreises bei Schredlitz gelegenen bedachten, und auf 2484 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. gerichtsamtslich gewürdigten Mehl- und Rodemühle, in via executionis werden ad terminum

den 4. Juni um 10 Uhr

Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute auf das herrschaftliche Schloß in Ollitz hierdurch eingeladen. Die Taxa Fundi ist in bleibiger Gerichtsstätte zu Ollitz zu erschen.

Das Amt von Macken Dillzer Gerichtsamte.

Edictal - Citations.

3358. Breslau den 24. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichem Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Johann Bartel am 20. August 1796. über 500 Rthlr. welche auf der Erbstelle No. 52. in der Ohlauer-Vorstadt ehemals fürstlich-schöffen Jurisdiction Ruhr. III. No. 8. kassen, für den Friseur Johann Philipp Hertel ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bruch-Inhaber einen Anspruch zu haben vermögen, hiers durch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheikanzimmer an festen Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Document als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden, wonach das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt und die Schuld von 500 Rthlr., welche nach der Behauptung des Besitzers des verpfändeten Grundstücks schon längst bezahlt worden sein soll, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königlich Stadgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

149. Wirschkowitz den 15. December 1834. Auf die von der verechlichten Jänsch, Christiane geb. Helmig, bey uns wegen tödlicher Verassuna angebrachte Ehescheidungsklage wird der verklagte Schuhmacher Samuel Jänsch hiemit zu dem auf

den 9. May 1835. Vormittags 10 Uhr

zu Greibau anberaumten Klagebeantwortungs-Termine unter der Bedeutung

vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Freien: Minder: Standesherrschaft Freihan.

3317. Grünberg den 2. December 1834. Nachbenannte Verschollene:

1) der Sattlergeselle Andreas Kuzke aus Loos, Grünberger Kreises, welcher seit dem Jahre 1802 ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist und angeblich nach Wismar nach Hause gehen wollte;

2) der Schornsteinfegergeselle Johann George Häbiger aus Loos, Grünberger Kreises, geboren am 23. December 1783, welcher sich seit dem Jahre 1810 auf Wanderschaft befindet, und von da ab keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

werden hiermit vorgeladen, sich im Termine

den 1. October 1835. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer auf dem Schloß zu Saabor einzufinden, und rücksichtlich ihres Vermögens weitere Auskunft zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich etwa legitimirenden Erben vererbt werden würde. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben dieser Verschollenen vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden und als Erben zu legitimiren, widrigenfalls bei erfolgender Todeserklärung der Nachlaß den sich legitimirenden Erben, in deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fisco vererbt werden würde.

Prinzlich von Carolath'sches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Erbschafts: Theilung.

279. Liebau den 30. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird nach §. 137. seq. Lit. 17. Thl. I des Allgemeinen Land- und Reichs den unbekannten Gläubigern des am 10. November 1823 zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johannes Brückner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten hier anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils verwiesen werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

Rube.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

3406. Rosenberg den 20sten December 1834. Das von dem Feldgärtner Eynalla auf seine Pession in Bisdorf, in Höhe 390 Rthlr. für den Johann Wiska ausgelieft, unterm 10. März 1822. ausgefertigte Instrument, wovon gemäß Ausfertigung vom 5. August 1831. 200 Rthlr. mit der Priorität abbedient sind, ist dem Wiska verloren gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Sessionarier, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen

den 9. April 1835.

sich hier zu melden; und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er das mit precludirt, und dem Wiska ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit zum freyen Eigenthum ertheilt werden wird

Gerichtsamt Bisdorf.

Richter.

V e r p a u t u n g.

493. Ohlau den 6. Februar 1835. Die der minorannu Gräfinne Metzbach angehörige, im Veiskerwiger Oderwalde gelegene Wieje, de Sirowana Wieje genannt, soll anderweitig auf 3 hinter einander folgende Jahr, von D'rem 1835, ab, bis dahin 1838, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 9. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Wichura angesezt worden, und es werden daher alle diejenigen, welche diese Pacht einzuleben wünschen, und eine angemessene Kaution stellen können, hiedurch aufgefordert, zu diesem Termine hier in unserm Gerichtszimmer zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei bemerkt gemacht wird, daß mit dem Meistbietend gebietenden unter Genehmigung der Metzbacherschen Vormünder der Pachtkontract abgehandelt werden wird.

Königl. Land- und Kreisgericht.

A u c t i o n e n.

484. Breslau den 26. Februar 1835. Am 16ten d. M. Vormittags um 11 Uhr soll im Auctionslocale No. 15, Mäntlerstraße, ein neues Brennzeug, bestehend in einer Blase, enthaltend 570 Quart, einen Hut und einer Schlange, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Kommissarius.

491. Glatz den 20. Februar 1835. Von Seiten des unterzeichneten königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß der Nachlass des Gasmirch Philipp Guttentag, bestehend in Weib's, männlichen Kleidungsstücken, Witten, Silberwerk, mehreren Wagen, Geschirren, 37½ Tonne verschiedenen Leinsamen aus den Jahren 1831-32, Klee samen, Haas, Getreide, verschiedenen Aheimwirthsch. in terminis

den 24. März c. Nachmittags um 2 Uhr

im Gasthose des Erblassers zu Neuland bei Glatz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden soll, wozu die Kauf Lustigen hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

495. Breslau den 3. März 1835. Am 16ten d. M. Vormittags um 10 Uhr soll an der Uebersahrt vor dem Nikolathore, das mit No. 52. bezeichnete Schiff, ein Oberländer, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Kommissarius.

496. Breslau den 6. März 1835. Am 12. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in No. 9 Bischofsstraße, die Nachlass-Erfekten des Maler Gramsch, bestehend in Betten, Weib's, Kleidungsstücken, Maler-Inventuren, Farben, Vorrathen und einigen Gemälden öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Kommissarius.